



A MITEL  
PRODUCT  
GUIDE

# HiPath DS-Win V4

DS-Win V4, DS View

Bedienhandbuch  
09/2024

## Notices

The information contained in this document is believed to be accurate in all respects but is not warranted by Mitel Europe Limited. The information is subject to change without notice and should not be construed in any way as a commitment by Mitel or any of its affiliates or subsidiaries. Mitel and its affiliates and subsidiaries assume no responsibility for any errors or omissions in this document. Revisions of this document or new editions of it may be issued to incorporate such changes. No part of this document can be reproduced or transmitted in any form or by any means - electronic or mechanical - for any purpose without written permission from Mitel Networks Corporation.

## Trademarks

The trademarks, service marks, logos, and graphics (collectively "Trademarks") appearing on Mitel's Internet sites or in its publications are registered and unregistered trademarks of Mitel Networks Corporation (MNC) or its subsidiaries (collectively "Mitel), Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG or its affiliates (collectively "Unify") or others. Use of the Trademarks is prohibited without the express consent from Mitel and/or Unify. Please contact our legal department at [iplegal@mitel.com](mailto:iplegal@mitel.com) for additional information. For a list of the worldwide Mitel and Unify registered trademarks, please refer to the website: <http://www.mitel.com/trademarks>.

© Copyright 2024, Mitel Networks Corporation

All rights reserved

# Inhalt

<b>1 DS-Win V4</b> .....	<b>5</b>
1.1 Die Möglichkeiten von DS-Win V4 .....	5
1.2 Konfigurationsübersicht .....	7
1.3 Konzept des Bedienhandbuchs DS View .....	8
<b>2 Datenansicht</b> .....	<b>9</b>
2.1 Starten von DS-Win .....	9
2.2 Einstellungen .....	10
2.2.1 Anwendungs-Einstellungen .....	10
2.2.2 DS-Win Anwesenheits-Einstellungen .....	12
2.2.3 AC-Win-Einstellungen .....	14
2.2.4 BLF-Win-Einstellungen .....	18
2.3 Der Standard-Bildschirm .....	19
2.4 Daten suchen .....	23
2.4.1 Schnellsuchen (F5) und automatische Wahl .....	23
2.4.2 Ergebnissuche (F6) .....	24
2.5 Vorauswahl von Bereichen .....	24
2.6 Suchergebnisse ansehen .....	25
2.6.1 Detaildaten anzeigen .....	25
2.6.1.1 Im Register »Teilnehmer suchen« .....	25
2.6.1.2 Im Register »Markierter Teilnehmer« .....	28
2.6.2 Sortierung ändern .....	29
2.6.3 Suchkriterien löschen .....	29
2.6.4 Ergebnisse drucken .....	30
2.7 Datensätze bearbeiten .....	32
2.7.1 Datensatzbearbeitung über die Steuerschaltflächen .....	32
2.7.2 Bearbeitung von Kombinationsfeldern mit der Tastatur .....	33
2.8 Öffnen einer bestehenden Datenbank in DS View .....	33
<b>3 E-Mail Client und Anwesenheitsmanagement</b> .....	<b>35</b>
3.1 E-Mail Client .....	35
3.1.1 Leistungsmerkmale .....	35
3.2 Konfiguration des E-Mail Clients .....	37
3.2.1 Voraussetzungen .....	37
3.2.2 Kundenspezifische Dialoge anpassen / Schaltfläche für E-Mail konfigurieren .....	38
3.2.3 E-Mail Einstellungen .....	39
3.2.3.1 eMail Typ .....	41
3.2.3.2 Defaults .....	41
3.2.3.3 SMTP-Server .....	42
3.2.3.4 SMTP-Relay .....	43
3.2.3.5 MAPI/Outlook E-Mail User Interface .....	43
3.2.3.6 Outlook/OLE .....	43
3.3 Anwesenheitsmanagement für DS-Win 4.0 .....	44
3.3.1 Beschreibung des DS-Win Anwesenheitsmanagement .....	44
3.3.2 Konfigurationsanforderungen .....	45
3.3.2.1 Outlook .....	45
3.3.3 Beschreibung des Fensters „Anwesenheit“ .....	46
3.3.4 Extremfälle .....	48

## Inhalt

3.3.5 Abfrageleistung .....	49
3.3.6 Individuelle Sicherheitseinstellungen vornehmen .....	50

# 1 DS-Win V4

Das DS-Win V4 ist ein elektronisches Telefonbuch für den Vermittlungsplatz und für den Büroarbeitsplatz. Es besteht aus **DS View** für die Anwendung sowie aus **GUI Designer** und **DS-Admin** für die individuelle Gestaltung und Anpassung. Es wurde nach neuesten technischen Erkenntnissen gefertigt und bietet hinsichtlich seiner Bedienbarkeit allergrößten Komfort. Mit der zur Verfügung gestellten Funktionsvielfalt von **GUI Designer** und **DS-Admin** können Sie Ihr Telefonbuch nach Ihren speziellen Anforderungen konfigurieren, so dass Sie optimal damit arbeiten können.

## 1.1 Die Möglichkeiten von DS-Win V4

### Einsatzgebiete

Das elektronische Telefonbuch **DS-Win V4** integriert sich lückenlos in den PC-Vermittlungsplatz AC-Win IP V2 bzw. BLF-Win V4 und bildet mit diesem Produkt ein Gesamtsystem, dessen Funktionalität, Flexibilität und Bedienkomfort kaum Wünsche offen läßt. Ob Sie Rufnummer eines Teilnehmers, ein bestimmtes Stichwort, ein Sachgebiet oder eine Zuständigkeit suchen, mit den Funktionen **DS View** finden Sie solche Informationen mit wenigen Tastendrücken. DS-Win V4 ist aber auch auf dem Büroarbeitsplatz einsetzbar. Die integrierte Wählhilfe erlaubt einen automatischen Verbindungsaufbau vom angeschlossenen Telefon aus, nachdem der gewünschte Gesprächspartner gefunden worden ist.

### DS-Win Charakteristik

Das elektronische Telefonbuch **DS-Win V4** ist ein Directory Service, der seinem Benutzer eine individuell gestaltbare Verwendung auf einem PC und auch in einer Client/Server Konfiguration ermöglicht. Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Telefon-Informationssystem für den Vermittlungsplatz und/oder Arbeitsplatz mit den Funktionen von **DS View**.
- Konfiguration der Datenbank und der Benutzer-Schnittstelle nach eigenen Wünschen mit **DS-Win Designer**
- Verwaltung aller Teilnehmerdaten einschließlich Anzeige von Notizen
- Verteilte Datenbank, Client/Server Technologie
- Synchronisation mit Host-Datenbanken über LAN

In den Freigabemitteilungen finden Sie die aktuell unterstützten Windows-Versionen.

#### **Individuell konfigurierbare Datenbank**

Die neue **DS-Win V4**-Datenbank bietet Ihnen Tabellen, in denen Sie Daten wie Mitarbeiternamen, Zimmernummern, Abteilungen, E-Mail-Adressen, Produktkataloge, Stichwortlisten und vieles mehr festhalten können. Neben fest vorgegebenen Tabellen, deren Felder Sie nach Ihren Wünschen anpassen können, haben Sie auch die Möglichkeit, neue Felder hinzuzufügen und sogar neue Tabellen anzulegen. Dies ist insbesondere hilfreich, wenn Sie auf Informationen Zugriff haben möchten, die nur indirekt etwas mit dem Telefonbuch zu tun haben, wie z. B. Hotel- oder Restaurant-Adressen, aber auch Notizen, Vorgänge etc.

Mit einem entsprechenden JDBC-Treiber haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit andere Datenbanken wie MS SQL Server 2005, MS Access und MYSQL werden implementiert. Vorhandene Datenbanken, in denen zum Beispiel Ihre Personaldaten gespeichert sind, lassen sich somit nutzen.

#### **Individuell gestaltbare Benutzungsoberfläche**

Sie können selbst bestimmen, wie Ihre Daten auf dem Bildschirm dargestellt werden. **DS-Win V4** enthält zu diesem Zweck ein Design-Werkzeug (siehe Handbuch **DS-Win V4 Designer**), das Ihnen alle notwendigen Mittel zur Verfügung stellt, um die Ausgabe von Informationen am Bildschirm so zu gestalten, wie es für Ihren Arbeitsablauf notwendig ist.

#### **Daten suchen und ändern**

Es stehen Ihnen zwei Sucharten zur Verfügung: die Schnellsuche und die Recherche.

- Bei der Schnellsuche geben Sie einzelne Zeichen in ein Suchfeld ein und bewegen sich immer näher auf den von Ihnen gesuchten Teilnehmer oder Begriff zu, bis schließlich der „Richtige“ gefunden ist.
- Bei der Recherche geben Sie ggf. mehrere Suchkriterien ein und lassen das System nach allen Datensätzen suchen, die diesen Kriterien entsprechen.

Sie können sich in der Datenmenge bewegen (navigieren), das Suchergebnis nach anderen Kriterien umordnen, Datensätze bearbeiten oder auch löschen bzw. neue hinzufügen.

#### **Wählfunktionen**

DS-Win unterstützt die automatische Telefon-Wähleinrichtung des PC-Vermittlungsplatzes AC-Win, sondern über die USB-Schnittstelle die optiPoint Telefone. Daher ist es gleichermaßen am Vermittlungsplatz wie am Arbeitsplatz einsetzbar.

### Daten drucken

Sie können Ihre Datensätze oder Suchergebnisse in wählbaren Druckvorlagen ausdrucken, wobei nicht nur die Gesamtmenge, sondern auch Einzeldatensätze ausgegeben werden können. DS-Win verwendet die Software iReport von JasperSoft, mit dem sich Druckvorlagen problemlos erstellen lassen.

### Import/Export

Große Datenmengen können über eine flexible Schnittstelle importiert und exportiert werden. Die DS-Win-Datenbank kann mit Host-Datenbanken wie der zentralen Datenbank von HDMS/OpenScape 4000 Manager (OS4K) manuell oder automatisch nach einem vordefinierten Zeitplan synchronisiert werden.

## 1.2 Konfigurationsübersicht

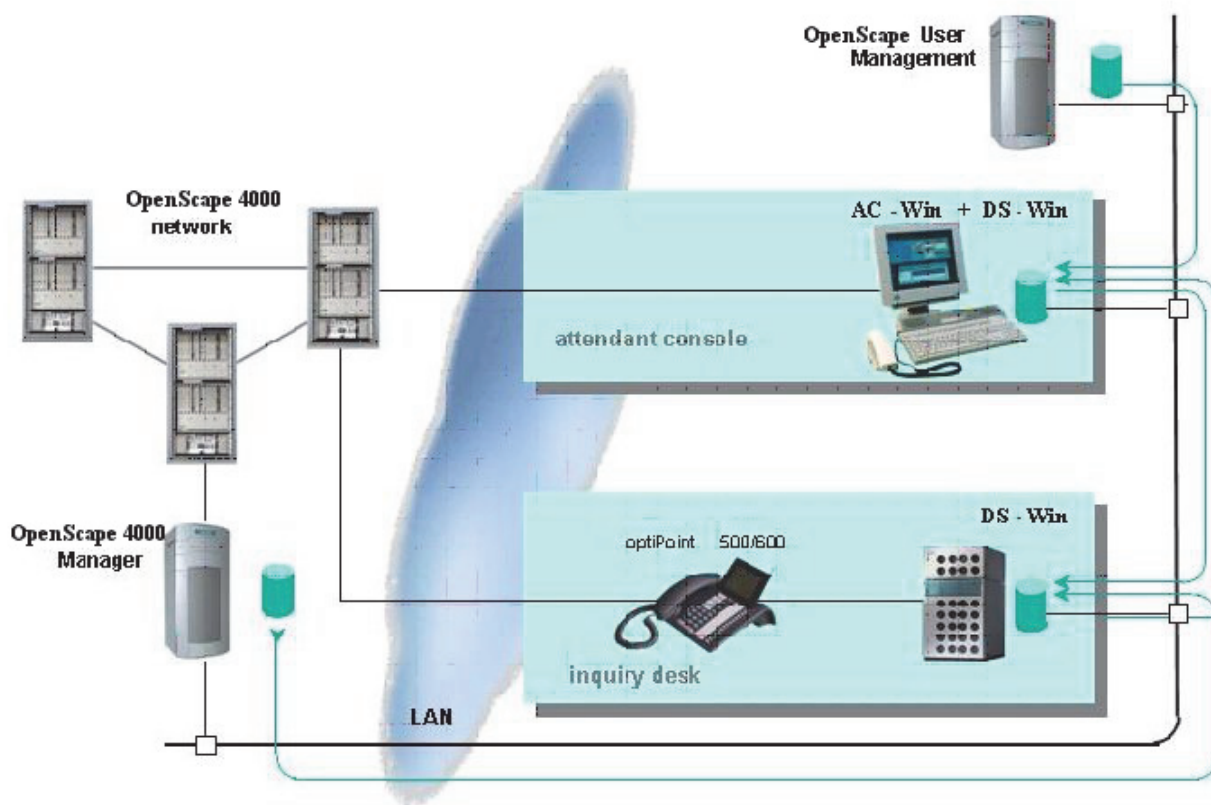


Figure 1

Konfigurationsübersicht: DS-Win - OpenScape 4000-Netzwerk

## 1.3 Konzept des Bedienhandbuchs DS View

### Aufgabe des Handbuchs

Das vorliegende Handbuch beschreibt die Bedienung des Systems aus der Sicht des Benutzers. Das Handbuch soll

- zum korrekten Umgang mit den Funktionen des DS-Win anleiten,
- den Zusammenhang zwischen den einzelnen Funktionen aufzeigen,
- dem mit dem Produkt vertrauten Benutzer als Nachschlagewerk dienen.

Angehängt sind ein Stichwortverzeichnis und ein Glossar.

### Aufbau des Handbuchs

Die anwendungsbezogenen Kapitel des DS View Bedienhandbuchs sind:

- [Kapitel 2:](#)  
Bedienung des Datenansichtsfensters, das den Zugriff auf vorhandene Daten ermöglicht.
- [Kapitel 3:](#)  
Verwendung eines E-Mail Client und des Anwesenheitsmanagement.

## 2 Datenansicht

DS-Win wird über das Fenster „Datenansicht“ bedient. Es stellt dem Benutzer eine Oberfläche zur Eingabe und Ausgabe von Telefonbuchdaten zur Verfügung.

### **Wichtig**

Bei der nachfolgenden Beschreibung von Bedienabläufen wird davon ausgegangen, dass das System vollständig eingerichtet und funktionsbereit ist.

### 2.1 Starten von DS-Win

Schritt	Was ist zu tun
1	Öffnen Sie über „DS View“ im Startmenü die Anwendung unter Programme <b>DS-Win V4</b> . Voraussetzung hierfür ist eine Verbindung zum Lizenzserver sowie eine gültige Lizenz.

Bei korrekten Angaben öffnet sich das Datenansichtsfenster.

## 2.2 Einstellungen

### 2.2.1 Anwendungs-Einstellungen

Wenn Sie DS-Win das erste Mal starten, ist es erforderlich, dass Sie im Register **Wahl** im Menü **Optionen/Anwendungs-Einstellungen** folgende Einstellungen für den Betrieb von DS View vornehmen.

The screenshot shows the 'Anwendungs-Einstellungen' dialog box with the 'Wahl' tab selected. The dialog has a title bar with a close button. Below the title bar, there are two fields: 'Standard-Dialogform: designer...' with a browse button, and 'Standard-Sprache: de' with a dropdown arrow. Below these are three tabs: 'Anwesenheitsmanagement', 'BLF-WIN', and 'Lizenz Informationen'. The 'Wahl' tab is active, and it contains sub-tabs: 'Wahl', 'AC-Win', and 'Email Einstellungen'. The 'Wahl' sub-tab is selected and contains the following settings:

- Modem: [Dropdown menu]
- Länderkennzahl: 43
- Ortskennzahl: 1
- Netzkennzahl: [Empty text box]
- Querwahl: [Empty text box]
- Amtskennzahl: 20
- Nationale Vorwahl: 0
- Internationale Vorwahl: 00
- Domain Liste: jerry, tom, jedi

At the bottom of the dialog are three buttons: 'Ok', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

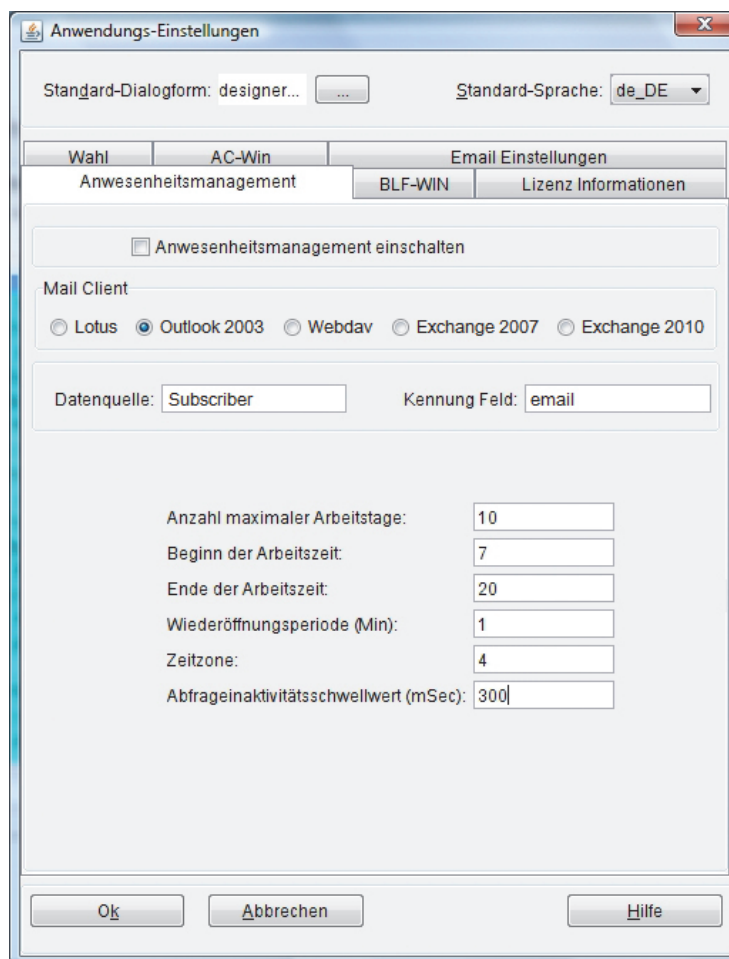
- Standard-Dialogform  
Wählen Sie hier das Dialogdokument für DS View aus. Dieses wird beim nächsten Start von DS View aufgerufen
- Standard-Sprache  
Gibt die Voreinstellung für die beim nächsten Start von DS View zu verwendende Sprache an.

Die folgenden Einstellungen unter „Wahl“ dienen zur Konfiguration der Automatischen Wahl.

- Modem  
Diese Einstellung ist nur nötig, wenn Sie DS-Win ohne AC-Win nutzen. Wählen Sie dann hier die Verbindungsart in der Aufklappliste aus. Zur Auswahl stehen:
  - HDAUDIO SoftV92 Data Fax Modem
  - RAS Ppoe Line 0000
  - RAS-VPN-Leitung 0
  - WAN-Miniport (L2TP)
- Länderkennzahl (zwingend erforderlich)  
Tragen Sie hier die eigene Landesvorwahl ein.
- Ortskennzahl (zwingend erforderlich)  
Tragen Sie hier Ihre Ortskennzahl ein.
- Netzkennzahl (zwingend erforderlich)  
Tragen Sie hier die Netzkennzahl Ihrer Anlage ein. Fragen Sie ggf. Ihr Fachpersonal.
- Querwahl (zwingend erforderlich)  
Tragen Sie hier die Querwahl Ihre Anlage ein. Fragen Sie ggf. Ihr Fachpersonal.  
Falls in Ihrer Konfiguration Querwahlen verwendet werden, sollten Sie diese auf jeden Fall eintragen, da eine Querwahlbewertung von DS View nur bei hier gesetzter Querwahl erfolgt.
- Amtskennzahl (zwingend erforderlich)  
Falls in Ihrer Anlage eine Amtskennzahl verwendet wird, tragen Sie sie hier ein. Fragen Sie ggf. Ihr Fachpersonal.
- Nationale Vorwahl (zwingend erforderlich)  
Für das nationale Netz tragen Sie hier die Vorwahl ein, z. B. 0.
- Internationale Vorwahl (zwingend erforderlich)  
Für das internationale Netz tragen Sie hier die Vorwahl ein, z. B. 00.
- Domäin Liste  
tragen Sie ein oder mehrere Domäne ein.

## 2.2.2 DS-Win Anwesenheits-Einstellungen

Wählen Sie das Register **Anwesenheitsmanagement** in den Anwendungseinstellungen.



Die Einstellungen für Domino Server sind nur bei Betrieb mit Lotus Notes gültig. Falls MS Outlook verwendet wird, sind diese Felder inaktiv.

### Einstellungen

- **Anwesenheitsmanagement einschalten**  
Diese Checkbox ist nicht gesetzt. Falls Sie das Anwesenheitsmanagement verwenden wollen, schalten Sie es hier ein. Ein- oder Ausschalten wird erst nach Neustart von DS-Win wirksam.
- **Mail Client**  
Die Einstellung ist davon abhängig, ob Sie Lotus, Outlook 2003, Webdav, Exchange 2007 oder Exchange 2010 verwenden. Es kann nur eine Option benutzt werden.

- **Anzahl maximaler Arbeitstage**  
Die Suche nach Terminen wird durch die Angabe der maximalen Anzahl von Arbeitstagen begrenzt.  
Für Outlook gilt: Als Arbeitstag wird jeder Tag außer Samstag und Sonntag gewertet. Feiertage werden nicht berücksichtigt.
- **Beginn der Arbeitszeit**  
Uhrzeit für Arbeitsbeginn. Dieser Wert gibt den Beginn des Intervalls pro Tag, das nach Terminen durchsucht wird.
- **Ende der Arbeitszeit**  
Uhrzeit für Arbeitsende. Dieser Wert gibt das Ende des Intervalls pro Tag, das nach Terminen durchsucht wird.
- **Wiederöffnungsperiode (Min)**  
Aktualisierungszeitraum für Outlook – Voreinstellung ist 3 Minuten
- **Zeitzone**  
Informationen hierzu finden Sie in der Outlook-Dokumentation.
- **Abfrageinaktivitätsschwellwert (mSec)**  
Der Wert wird in Millisekunden angegeben. Er legt den Zeitraum fest, der beim Wechsel zwischen Einträgen der DS View Datenansicht liegen soll, bis eine erneute Abfrage der TerminiDaten erfolgt.

### **Exchange Server 2010**

Die Konfiguration von Exchange Server 2010 ist ähnlich der Konfiguration von Exchange Server 2007, aber nicht identisch. Über das Exchange Web Services API (EWS) kommunizieren Client-Applikationen mit dem Exchange Server. EWS erlaubt Zugriff zu den meisten Daten, die auch über Microsoft Office Outlook verfügbar sind.

Die folgenden Einstellungen sind für das Präsenzmanagement in DS-Win erforderlich:

- auf dem Exchange Server freigeben:
  - die Client Access Rolle
  - den Autodiscover Service
  - den Availability Service
- und den DS-Win Client konfigurieren

Testen der Exchange Server 2010 Einstellungen:

Da Outlook Web Access (OWA) dieselben Services benötigt, konfigurieren Sie OWA und testen Sie es. Wenn OWA freigeben ist und funktioniert, dann sollte DS-Win auch funktionieren.

## 2.2.3 AC-Win-Einstellungen

Für AC-Win-Einstellungen wählen Sie das Register AC-Win in den Anwendungs-Einstellungen.

The screenshot shows the 'Anwendungs-Einstellungen' dialog box with the 'AC-Win' tab selected. The dialog is titled 'Anwendungs-Einstellungen' and has a close button (X) in the top right corner. At the top, there are two fields: 'Standard-Dialogform: designer...' and 'Standard-Sprache: de'. Below this is a tabbed interface with three tabs: 'Anwesenheitsmanagement', 'BLF-WIN', and 'Lizenz Informationen'. The 'AC-Win' tab is active, and it contains several sections:

- Auswahlregel:** This section contains two rows of radio buttons. The first row is 'Vermittlung Abwurf' with options 'Rufender' (unselected) and 'Angerufener' (selected). The second row is 'Vermittlung Wiederanruf' with options 'Rufender' (selected) and 'Angerufener' (unselected).
- AC-Win Server:** This section contains three text input fields: 'IP Nummer:' with the value '127.0.0.1', 'Port Nummer:' with the value '54700', and 'Teil von AC-Win Fenstername:' with the value 'ACCont'.
- Sucheparameter:** This section contains six text input fields arranged in two columns. The left column has 'Gittername int. Anruf:' (Grid1), 'Suchfeld int. Anruf:' (TielnvertedNurr), 'Reiter int. Anruf:' (0), and 'Firma:' (company). The right column has 'Gittername ext. Anruf:' (Grid1), 'Suchfeld ext. Anruf:' (InvertedNumbe), 'Reiter ext. Anruf:' (0), and 'Sortiername:' (sortname).
- Taste drücken:** This section contains three text input fields: 'Datenquelle:' (Subscriber), 'Suchfeld:' (sortname), and 'Suchleiste:' (SearchPanel1).

At the bottom of the dialog, there is a button labeled 'Wahleinstellungen' and three buttons: 'Ok', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

### Auswahlregel

- Vermittlung Abwurf  
Rufender – Angerufener  
Dieser Parameter regelt, welcher Satz nach einem normalen Vermittlungs-Abwurf selektiert wird: Rufender oder Angerufener.

- Vermittlung Wiederanruf  
Rufender – Angerufener  
Dieser Parameter bestimmt, welcher Satz beim Wiederanruf selektiert wird.

#### **AC-Win Server**

- IP Nummer  
Dieser Parameter wird in der Konfigurationsdatei DSWin\_View\_config.xml abgespeichert.
- Port Nummer  
Die Voreinstellung für den Port ist 54700. Dieser Parameter wird in der Konfigurationsdatei DSWin\_View\_config.xml abgespeichert.
- Teil von AC-Win Fenstername  
AC-Win Titel wird in der Konfigurationsdatei DSWin\_View\_config.xml abgespeichert. Die ersten bezeichneten Zeichen genügen (Casesensitiv)

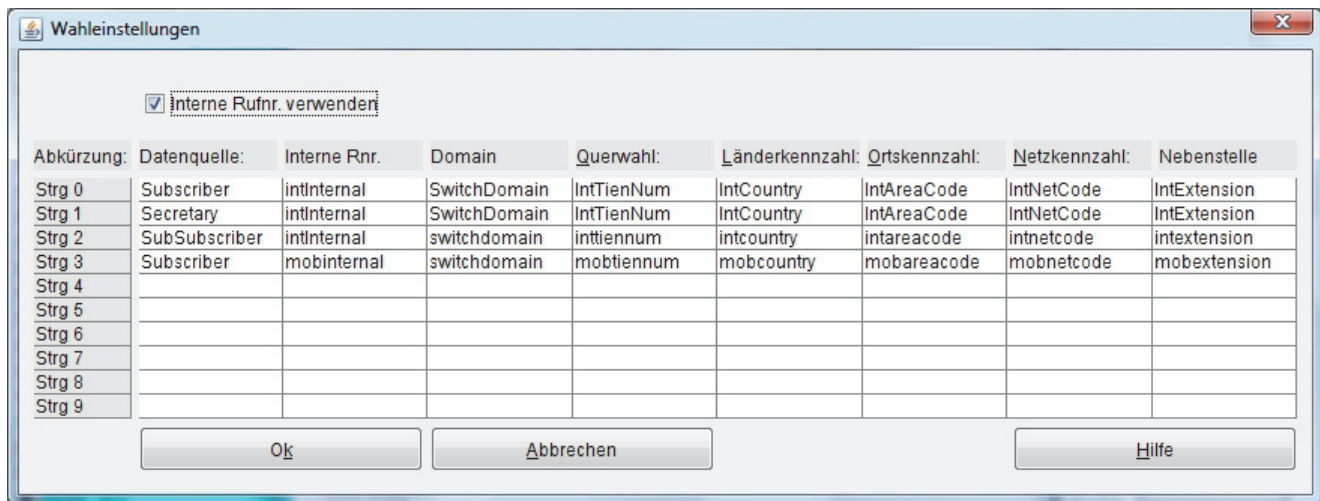
#### **Sucheparameter**

- Gittername int. Anruf  
Wegen der Rückgängig-Kompatibilität sollte hier der Wert Grid1 stehen. Die AC-Win-Abfrage erfolgt in der ersten Tabelle.
- Gittername ext. Anruf  
Wegen der Rückwärtskompatibilität sollte hier der Wert Grid1 stehen. Die AC-Win-Abfrage erfolgt in der ersten Tabelle.
- Suchfeld int. Anruf  
Datenbank-Feldname in der Subscriber Tabelle (kontrolliert die Datensatz-Auswahl wenn von AC-Win eine Abfrage kommt. Wegen der Rückwärtskompatibilität sollte hier die Voreinstellung TielInvertedNummer bleiben.
- Suchfeld ext. Anruf  
Datenbank-Feldname in der Subscriber Tabelle (kontrolliert die Datensatz-Auswahl wenn von AC-Win eine Abfrage kommt. Wegen der Rückwärtskompatibilität sollte hier die Voreinstellung InvertedNummer bleiben.
- Reiter int. Anruf  
Voreinstellung ist 0. Dieser Parameter bestimmt, welches Register bei einer Anfrage von AC-Win selektiert werden soll. Mögliche Werte sind 0 bis 3.
- Reiter ext. Anruf  
Voreinstellung ist 0. Dieser Parameter bestimmt, welches Register bei einer Anfrage von AC-Win selektiert werden soll. Mögliche Werte sind 0 bis 3.
- Firma  
Enthält den Feldnamen der Subscriber-Tabelle der Werte an AC-Win zurücksendet. Die Voreinstellung ist company

- **Sortiername**  
Enthält den Feldnamen der Subscriber-Tabelle der Werte an AC-Win zurücksendet, wenn „automatic name retrieval“ im AC-Win eingeschaltet ist.

**Taste drücken**

- **Datenquelle**  
Wenn im AC-Win eine Taste gedrückt wird, dann sucht DS-Win diese Datenquelle.
  - **Subscriber**: Standardeinstellung, wenn eine PostGreSQL-Datenbank verwendet wird.
  - **MS SQL Subs**: Einstellung, wenn eine MS SQL-Datenbank verwendet wird.
- **Suchfeld**  
Wenn im AC-Win eine Taste gedrückt wird, dann sucht DS-Win nach diesem Feld in der Datenquelle.
- **Suchleiste**  
Wenn im AC-Win eine Taste gedrückt wird, dann werden im DS View die Zeichen in der Suchleiste angezeigt.
- **Wahleinstellungen**  
Klicken Sie auf die Schaltfläche, Sie erhalten folgenden Dialog mit Feldern aus der Subscribertabelle:



In dieser Tabelle kann festgelegt werden, welche Schaltfläche welche Rufnummer wählt. Beachten Sie bitte hierzu die Rufparameter im GUI Designer für ActionType = PHONECALL. Der CallNumber-Parameter 0 bis 9 entspricht hier der Tabellenzeile.

Die folgenden Parameter enthalten Datenbank-Feldnamen, wobei deren Groß-/ Kleinschreibung zu berücksichtigen ist.

- Interne Rufnr. verwenden
- Datenquelle
- Interne Rnr.
- Domain
- Querwahl
- Länderkennzahl
- Ortskennzahl
- Netzkennzahl
- Nebenstelle

Eingaben pro Dialog mit **OK** bestätigen.

Wenn eine MS SQL-Datenbank verwendet wird, ist die Tabelle wie folgt auszufüllen:

- „Strg 0“ / „Ctrl 0“: MS SQL Subs
- „Strg 1“ / „Ctrl 1“: MS SQL Secr
- „Strg 2“ / „Ctrl 2“: MS SQL SubSubscriber
- „Strg 3“ / „Ctrl 3“: MS SQL Subs

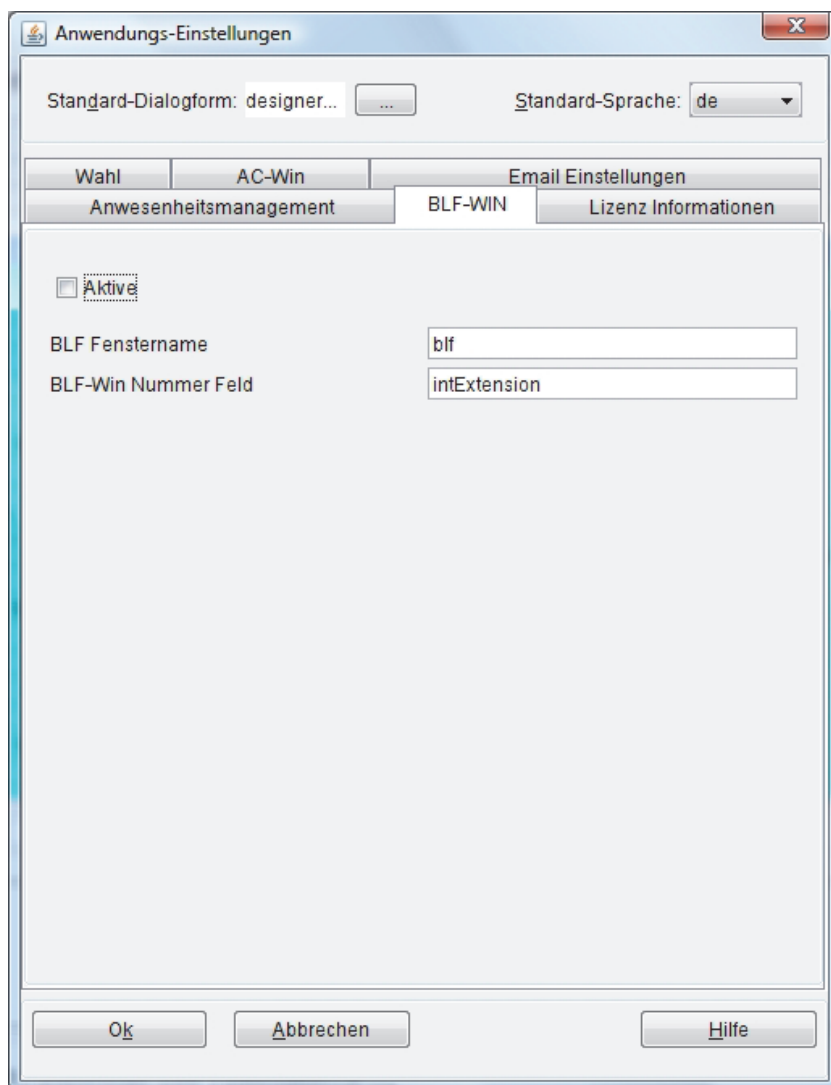
---

**HINWEIS:** Der Wert „Strg 0“ / „Ctrl 0“ ist mit dem Property „CallNumber“ im GUI Designer verknüpft.

---

## 2.2.4 BLF-Win-Einstellungen

Für BLF-Win-Einstellungen wählen Sie das Register BLF-Win in den Anwendungs-Einstellungen.



- **Aktive**  
Sollte nur eingeschaltet werden, wenn BLF auf dem gleichen Rechner installiert ist wie DS-Win.
- **BLF Fenstername**  
Teil vom BLF-Fenster Titel. Nur die ersten paar signifikanten Zeichen sind wichtig (Groß- Kleinschreibung beachten), um das Fenster zu identifizieren.
- **BLF-Win Nummer Feld**  
Entspricht dem Feldnamen des Rufnummern Felds der Subscribertabelle. Verwenden Sie bitte die voreingestellten Werte aus Gründen der Rückwärtskompatibilität.

## 2.3 Der Standard-Bildschirm

Das abgebildete Fenster zeigt die mit dem Software-Paket mitgelieferte Konfiguration. Ihre Anwendung kann ein anderes Aussehen haben, wenn sie vom Systemverwalter den Anforderungen Ihres Betriebes entsprechend angepasst worden ist.

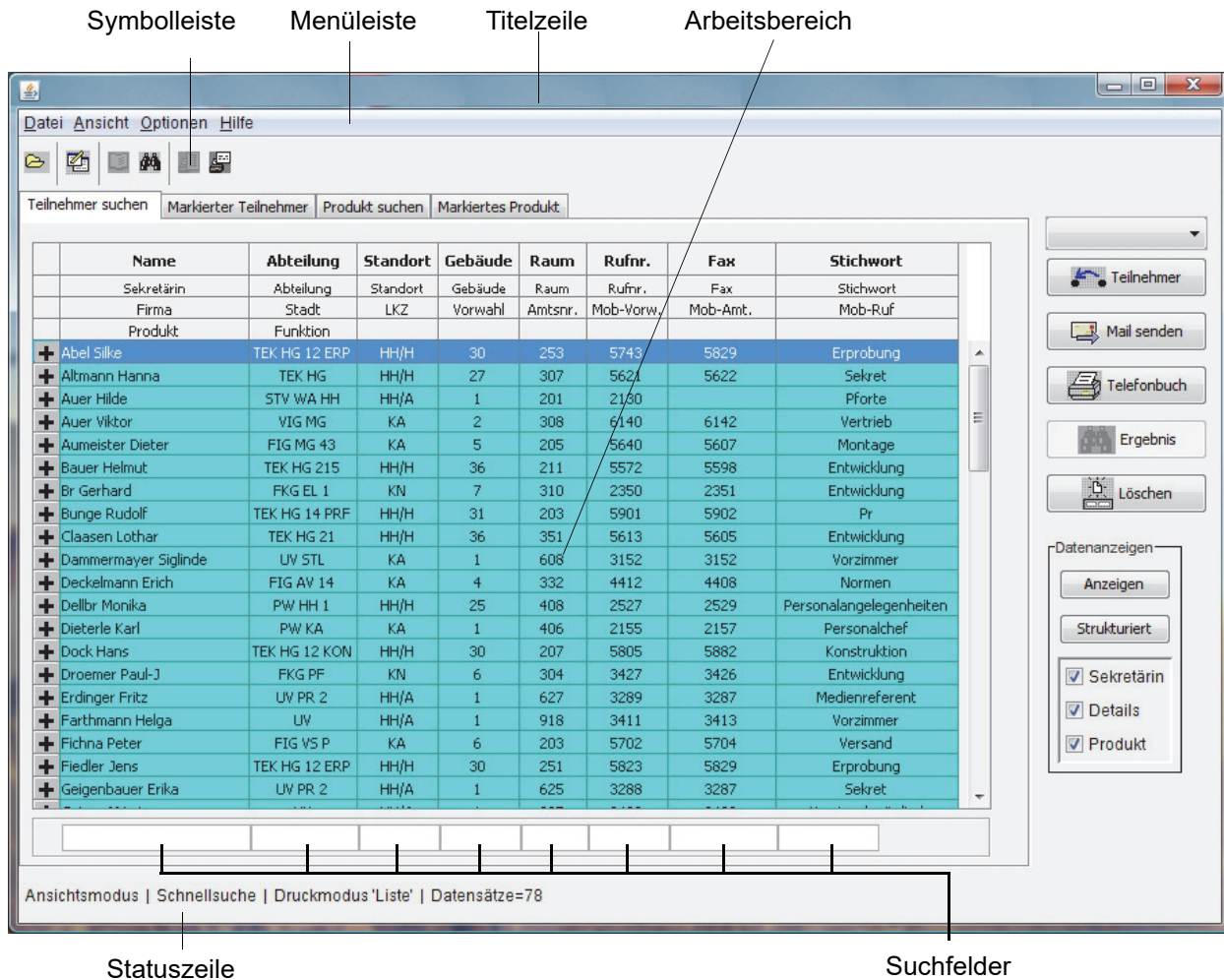
Bitte beachten Sie, dass die Größe des Fensters nur über das Programm „GUI Designer“ angepasst werden sollte. Vergrößert oder verkleinert man das Fenster während DS View läuft, so kann es sein, dass Komponenten nicht automatisch mitvergrößert bzw. verkleinert werden und somit ggf. nicht sichtbar sind.

Im Standard-Bildschirm wählen Sie Funktionen des DS-Win über Symbole und Menüs. Die Symbole in der Symbolleiste erlauben Ihnen eine Strukturierung der Datenansicht am Bildschirm. Die nach Anklicken erscheinenden Menüpunkte sind selbsterklärend.

Wenn Sie den Cursor auf die Felder der Menü- oder Symbolleiste ziehen, dann werden die jeweiligen Funktionen angezeigt. Beim ersten Ansteuern müssen Sie ggf. klicken, um die Funktionen sichtbar werden zu lassen.

## Datenansicht

### Der Standard-Bildschirm



Die Bildschirmfläche ist Ihr Arbeitsbereich, der nach unten durch die Statuszeile abgeschlossen ist. Der Arbeitsbereich lässt sich individuell konfigurieren und hat daher ggf. von Installation zu Installation unterschiedliches Aussehen. Im Arbeitsbereich machen Sie Ihre Eingaben und erhalten Ergebnisse zurück. In der Statuszeile werden Meldungen und Hinweise über beendete Programmschritte und Status bzgl. verschiedener Modi ausgegeben.

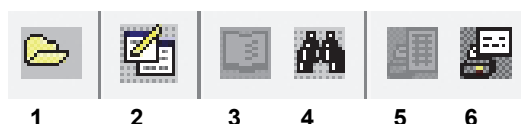
Die Steuerung des Systems geschieht über die Menüleiste.

Datei Ansicht Optionen Hilfe

Wenn Sie auf obige Titel klicken, dann erhalten Sie folgende Untermenüs aufgeklappt:

- Menü Datei**
  - Das Menü „Datei“ wird benötigt, um DS-Win-Anwendungen zu öffnen, die alternativ genutzt werden können.
  - Wenn Sie auf **Öffnen** klicken, dann erhalten Sie die im aktuellen Verzeichnis enthaltenen DS-Win-Anwendungen angezeigt. Doppelklicken Sie auf die gewünschte Anwendung.
- Menü Ansicht**
  - Über das Menü „Ansicht“ schalten Sie die Statuszeile und die Symbolleiste ein oder aus.
- Menü Optionen**
  - Das Menü „Optionen“ stellt Ihnen zusätzliche Funktionalität zur Verfügung: Es erlaubt die Auswahl eines Suchverfahrens, verschiedener Druckmöglichkeiten, die Konfiguration der Anwendung und die Spracheinstellung. Wenn Sie auf „Bearbeiten“ klicken, dann können Sie Änderungen an Datensätzen vornehmen.
- Menü Hilfe**
  - Wenn Sie auf **Hilfe** klicken, dann haben Sie Zugriff auf das Online-Hilfe-System.

Sie können einen Teil dieser Dialoge aus der darunterliegenden Symbolleiste auch direkt aufrufen:



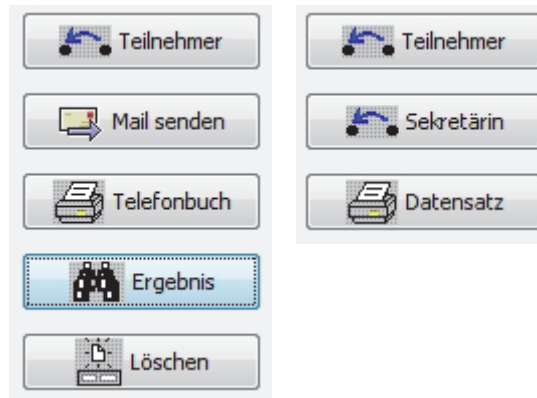
Von links nach rechts:

Wenn Sie	dann
(1) Dialog-Datei öffnen	suchen Sie Ihre Datei und legen sie in die Arbeitsfläche.
(2) Bearbeitungs-Modus wählen	schalten Sie den Modus um (Ansichts- bzw. Eingabemodus).
(3) Schnellsuche einschalten	schalten Sie um zur Suche mit Zeichenfolge.
(4) Ergebnissuche einschalten	schalten Sie um zur Suche mit definierten Begriffen.
(5) Druckmodus „Liste“ einschalten	drucken Sie die angezeigten Daten in Listenform (Telefonbuch).
(6) Druckmodus „Datensatz“ einschalten	drucken Sie einen einzelnen Datensatz.

Die Schaltflächen des Arbeitsbereichs erleichtern Ihnen die Nutzung wichtiger DS-Win-Funktionen. Die Anordnung der Schaltflächen ist von Ihren individuellen Einstellungen abhängig und kann sich von dem hier gezeigten Bild unterscheiden.

## Datenansicht

Der Standard-Bildschirm



Wenn Sie anklicken	dann
Teilnehmer Sekretärin ...	rufen Sie damit den markierten Teilnehmer über dessen Rufnummer an. Sie können mit anderen eingerichteten Schaltflächen weitere Rufnummern (z. B. Sekretärin, Mobiltelefon) wählen. <b>Hinweis:</b> Sofern eingerichtet, können Sie mit den Tastenkombinationen Strg1... Strg9 weitere Rufnummern anwählen. Beachten Sie hierzu auch den Dialog „Wahleinstellungen“, den Sie über das Register „AC-Win“ mit der Schaltfläche Wahleinstellungen aufrufen können. Einfluss haben auch die CallNumber-Parameter der Schaltfläche „Action Type=PHONECALL“ die im GUI Designer festgelegt werden.
Telefonbuch/ Datensatz	drucken Sie entweder alle angezeigten Datensätze (Telefonbuch) oder den gerade markierten Datensatz allein.
Ergebnis	starten Sie eine Ergebnissuche.
Löschen	löschen Sie alle Eingaben in den Suchfeldern.

## 2.4 Daten suchen

Sie wählen zwischen zwei Suchverfahren:

- Ergebnissuche
- Schnellsuche

Sie können die Art des Suchens einstellen über:

- Optionen
- die Symbolleiste
- Funktionstasten (F5 für Schnellsuche, F6 für Ergebnissuche)

F5 für Schnellsuche



F6 für Ergebnissuche



Durch Anklicken mit der Maus aktivieren Sie den gewünschten Suchmodus, der dann im folgenden Suchvorgang wirksam wird.

### 2.4.1 Schnellsuchen (F5) und automatische Wahl

Bei der Schnellsuche werden in nur einem Feld die Zeichen des Suchbegriffs aufeinanderfolgend eingegeben; das System führt Sie sofort an den zu Ihrer Eingabe am besten passenden Datensatz.

Die Datensätze sind entsprechend der Spalte sortiert, in der Sie suchen. Wenn Sie einen Suchbegriff in das Suchfeld einer anderen Spalte eingeben, wird vor Beginn des Suchvorgangs nach dieser Spalte umsortiert.

Sobald der richtige Eintrag gefunden ist, kann die Verbindung durch Drücken der Ruf-Taste (Teilnehmer oder Sekretärin) hergestellt werden. Alternative Rufnummern erreichen Sie – sofern eingerichtet – über weitere Schaltflächen und über die Tastenkombinationen „Strg-1... Strg-9“.

## 2.4.2 Ergebnissuche (F6)

Diese Methode wählen Sie, um nach verknüpften Suchkriterien zu suchen, z. B. nach Namen und gleichzeitig Abteilung. Nach Eingabe der Suchkriterien in den Suchfeldern lösen Sie den Suchvorgang durch Anklicken der Schaltfläche „Suchen“ oder mit **F3** aus.

Sie erhalten als Ergebnis diejenige Menge von Datensätzen zurück, die den eingegebenen Kriterien entsprechen.

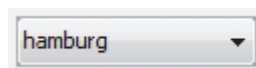
Sie können mit oder ohne Platzhalter suchen. Die Platzhalter erlauben Ihnen, die Suchkriterien geeignet zu erweitern oder einzuschränken:

Platzhalter	dann ersetzt das System hierfür
?	ein beliebiges einzelnes Zeichen. Beispiel: Mit „MA?ER“ wird nach allen Werten gesucht, die mit „Ma“ beginnen, mit „er“ aufhören und einen weiteren Buchstaben in der Mitte haben, also z. B. „Mager“, „Maier“, „Maler“, „Mauer“, etc.
[..., ...]	nur die in den Klammern angegebenen Zeichen ein. Beispiel: Mit MA[!,L,Y]ER wird nur nach „MAIER“, „MALER“ und „MAYER“ gesucht.
[...- ...]	nur die in den Klammern angegebenen Ziffern. Beispiel: 0-9 bedeutet alle Ziffern.

Beachten Sie, das bei Benutzung anderer Datenbanken unter Umständen andere Platzhalter verwendet werden müssen.

## 2.5 Vorauswahl von Bereichen

Sofern Ihr Datenbestand in mehrere Bereiche untergliedert ist, können Sie über das Kombinationsfeld am rechten oberen Rand eine Vorauswahl der Datensätze treffen. Klappen Sie hierzu die Liste der verfügbaren Bereiche aus und markieren Sie den betreffenden Eintrag. Es werden Ihnen dann nur noch die Datensätze dieses Bereiches angezeigt.



## 2.6 Suchergebnisse ansehen

Nach Abschluss einer Suche erhalten Sie das Ergebnis am Bildschirm aufbereitet angezeigt. Sie können die Ansichtsänderung auf Detaildaten (siehe Abschnitt 2.6.1 auf Seite 2-25) vornehmen. Außerdem können Sie die Ergebnisse ausdrucken (siehe Abschnitt 2.6.4 auf Seite 2-30).

### 2.6.1 Detaildaten anzeigen

Sie haben sowohl im Register „Teilnehmer suchen“ als auch im Register „Markierter Teilnehmer“ die Möglichkeiten sich Detaildaten anzeigen zu lassen.

#### 2.6.1.1 Im Register »Teilnehmer suchen«

Name	Abteilung	Standort	Gebäude	Raum	Rufnr.	Fax	Stichwort
Sekretärin	Abteilung	Standort	Gebäude	Raum	Rufnr.	Fax	Stichwort
Firma	Stadt	LKZ	Vorwahl	Amtsnr.	Mob-Vorw.	Mob-Amt.	Mob-Ruf
Produkt	Funktion						
+ Abel Silke	TEK HG 12 ERP	HH/H	30	253	5743	5829	Erprobung
+ Altmann Hanna	TEK HG	HH/H	27	307	5621	5622	Sekret
+ Auer Hilde	STV WA HH	HH/A	1	201	2130		Pforte
+ Auer Viktor	VIG MG	KA	2	308	6140	6142	Vertrieb
+ Aumeister Dieter	FIG MG 43	KA	5	205	5640	5607	Montage
+ Bauer Helmut	TEK HG 215	HH/H	36	211	5572	5598	Entwicklung
+ Br Gerhard	FKG EL 1	KN	7	310	2350	2351	Entwicklung
+ Bunge Rudolf	TEK HG 14 PRF	HH/H	31	203	5901	5902	Pr
+ Claasen Lothar	TEK HG 21	HH/H	36	351	5613	5605	Entwicklung
+ Dammernmayer Siglinde	UV STL	KA	1	608	3152	3152	Vorzimmer
+ Deckelmann Erich	FIG AV 14	KA	4	332	4412	4408	Normen
+ Dellbr Monika	PW HH 1	HH/H	25	408	2527	2529	Personalangelegenheiten
+ Dieterle Karl	PW KA	KA	1	406	2155	2157	Personalchef
+ Dock Hans	TEK HG 12 KON	HH/H	30	207	5805	5882	Konstruktion
+ Droemer Paul-J	FKG PF	KN	6	304	3427	3426	Entwicklung
+ Erdinger Fritz	UV PR 2	HH/A	1	627	3289	3287	Medienreferent
+ Farthmann Helga	UV	HH/A	1	918	3411	3413	Vorzimmer
+ Fichna Peter	FIG V5 P	KA	6	203	5702	5704	Versand
+ Fiedler Jens	TEK HG 12 ERP	HH/H	30	251	5823	5829	Erprobung
+ Geigenbauer Erika	UV PR 2	HH/A	1	625	3288	3287	Sekret

Ansichtsmodus | Schnellsuche | Druckmodus 'Liste' | Datensätze=78

Sie können in der Ergebnistabelle Detaildaten anzeigen: Wenn die erste Spalte für einen Datensatz das Symbol **+** anzeigt, dann genügt ein Doppelklick hierauf, um weitere Daten in Unterzeilen anzeigen zu lassen.

## Datenansicht

Suchergebnisse ansehen



The image shows a data table with two columns. The first column contains names and a plus sign icon, and the second column contains company names. The first two rows are expanded, showing details for 'Auer Hilde' and 'Auer Viktor'. A black arrow points from the first row to the second row, and another black arrow points from the second row to the third row, indicating navigation between rows.

+ Auer Hilde	STV WA HH
+ Auer Viktor	VIG MG
+ Aumeister Dieter	FIG MG 43
+ Auer Hilde	STV WA HH
- Auer Viktor	VIG MG
Geiger AG	Karlsruhe
Electrostar100	Produktmanager
Electrostar200	Produktmanager
+ Aumeister Dieter	FIG MG 43

Die Unterzeilen können mit den Tastenkombination Strg+Pfeil nach oben oder Strg+Pfeil nach unten ausgewählt werden.

### Alles anzeigen

Wenn Sie diese Darstellung für alle angezeigten Datensätze wünschen, dann klicken Sie auf die Schaltfläche „Anzeigen“.



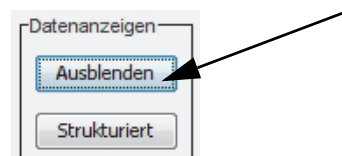
### Ausblenden von Detaildaten



Ausblenden von Detaildaten eines einzelnen Datensatzes

### Alles ausblenden

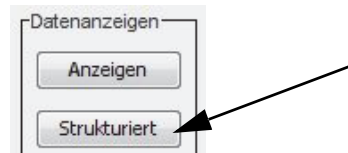
Möchten Sie die Detaildaten aller angezeigten Datensätze ausblenden, so klicken Sie auf die Schaltfläche „Ausblenden“.



### Strukturieren einer Anzeige

Oftmals kann die Anzeige mehrerer gleichartiger Datensätze sehr unübersichtlich wirken, vor allem, wenn die Inhaltsunterschiede in den einzelnen Feldern nicht klar zu erkennen sind.

Um eine solche Anzeige zu strukturieren, klicken Sie auf die Schaltfläche „Strukturiert“. Die strukturierte Anzeige wird nicht dargestellt. Haben Sie vorher die Detaildaten eingeblendet, so werden für die strukturierte Darstellung automatisch die Detaildaten ausgeblendet.



Dann stellt DS-Win über- und nebeneinanderliegende Zellen gleichen Inhalts als eine einzige große Zelle dar, was die Übersichtlichkeit deutlich erhöht.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, sich in der Tabelle zu bewegen

- durch Anklicken der Pfeiltasten in der Liste nach oben oder unten scrollen
- durch Ziehen des Schieberegisters in die obere bzw. untere Hälfte der Liste scrollen
- mit den Cursortasten gelangen Sie in der Tabelle zu anderen Datensätzen – der aktuelle Datensatz ist dunkel unterlegt.

## Datenansicht

Suchergebnisse ansehen

### 2.6.1.2 Im Register »Markierter Teilnehmer«

Sie können mit dem Register „Markierter Teilnehmer“ in die Formuldarstellung des gerade markierten Datensatzes umschalten. Diese Darstellung wird auch benötigt, um einzelne Datensätze zu bearbeiten.

The screenshot shows a software window titled 'Datei Ansicht Optionen Hilfe'. The main content area is divided into several sections:

- Teilnehmer:** Name: Auer, Titel: , Vorname: Hilde, Anrede: Fr., Sortname: AUER HILDE
- Organisation:** Abteilung: STV WA HH, Firma: Geiger AG, Stadt: Hamburg
- Stichworte:** Pforte: ,
- eMail Adresse:** ,
- Info:** (Redacted area)
- Adresse:** Standort: HH/A, Gebäude: 1, Raum: 201, Adresse: (Dropdown menu)
- Rufnummern:** A table with columns: Land, Vorwahl, Amtsnr., Quer, Nebenstelle, Intern-Rufnr.

	Land	Vorwahl	Amtsnr.	Quer	Nebenstelle	Intern-Rufnr.
Intern:	49	40	2298	92	2130	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Rufnr:	49	40	2298	92	2135	<input checked="" type="checkbox"/>
Mobil:						<input type="checkbox"/>
Fax:						<input type="checkbox"/>

Navigation buttons on the right: Teilnehmer, Sekretärin, Datensatz, Erste, Vorherige, Nächste, Letzte.

Bottom status bar: Ansichtsmodus | Schnellsuche | Druckmodus 'Datensatz' |

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den aktuellen Datensatz zu wechseln. Verwenden Sie dazu die folgenden Schaltflächen:

- **Erste** für den ersten Datensatz in der Tabelle
- **Vorherige** für den vorherigen Datensatz
- **Nächste** für den nächsten Datensatz
- **Letzte** für den letzten Datensatz der Tabelle

## 2.6.2 Sortierung ändern

Sie können in sehr komfortabler Weise die Sortierung ihres Suchergebnisses ändern.

Schritt	Was ist zu tun
1	Klicken auf den Titel der Spalte, nach der sortiert werden soll. Ergebnis: Die Tabelle wird entsprechend umsortiert.

Der Wert des Feldes, nach dem umsortiert wurde, wird in das Suchfeld übernommen. Dies erleichtert das Weitersuchen in dieser Spalte, weil der bereits gefundene Begriff nicht nochmals neu eingegeben werden muss.

### Beispiele:

Es wurde nach einem bestimmten Teilnehmer gesucht, eine Verbindung kam aber wegen Abwesenheit nicht zustande. Der Anrufer bittet Sie nun, ihn mit einem anderen Teilnehmer aus demselben Raum zu verbinden. In diesem Falle klicken Sie einfach auf die Spalte „Raum“ und erhalten somit alle Teilnehmer im Raum des ursprünglich gewünschten Gesprächspartners sortiert angezeigt. Aus diesen können Sie einen neuen Teilnehmer auswählen.

Da die Verbindung mit dem zuvor gesuchten Teilnehmer nicht hergestellt werden konnte, bittet Sie der Anrufer, ihn mit dem Leiter der zugehörigen Abteilung zu verbinden. Bei hierarchischer Gliederung der Abteilungsbezeichnungen wird beim Leiter ein Buchstabe oder eine Zahl weniger in dessen Abteilungsbezeichnung enthalten sein. Klicken Sie daher auf die Spalte „Abteilung“ und benutzen Sie anschließend die Taste BACKSPACE, um die letzten Zeichen aus dem im Suchfeld enthaltenen Begriff zu löschen. Sie springen so zurück in die darüberliegenden Hierarchieebenen, wo der gewünschte Gesprächspartner gefunden werden kann.

## 2.6.3 Suchkriterien löschen

Es ist nicht notwendig, vor einer neuen Suche jedes Suchfeld einzeln zu löschen, wenn Sie bei der Ergebnissuche viele Suchkriterien eingegeben haben. Benutzen Sie einfach das entsprechende Tastenkürzel.

Schritt	Was ist zu tun
1	Drücken Sie die Tastenkombination STRG + ENTF. Ergebnis: Die Inhalte der Suchfelder werden gelöscht.

### 2.6.4 Ergebnisse drucken

Sie können wählen zwischen dem Ausdrucken

- eines einzelnen Datensatzes oder
- der vollständigen Liste aller Datensätze (Telefonbuch).

Schalten Sie dazu in der Symbolleiste entweder Listendruck oder Formulardruck ein.







Entsprechend der gewählten Schaltstellung erhalten Sie die Schaltflächen *Telefonbuch* oder *Datensatz* klar zur Auswahl angezeigt.

Im Menü „Optionen“ werden Ihnen unter „Druckformular“ alle verfügbaren Druckformulare angezeigt. Sie können durch Anklicken ein Druckformular auswählen.

Im Druckmodus „Liste“ werden die Datensätze in der gleichen Reihenfolge ausgedruckt, wie diese in der Ausgabetabelle angezeigt werden. Wenn Sie vor dem Ausdruck in die Ergebnissuche wechseln, haben Sie eine effiziente Möglichkeit, die Auswahl der Datensätze und deren Sortierung festzulegen. Die Auswahl der Datensätze bestimmen Sie durch die Angabe der Suchkriterien in der Suchleiste. Zur Sortierung werden alle in der Suchleiste ausgefüllten Suchfelder verwendet, wobei das am weitesten links ausgefüllte Suchfeld das Hauptsortierkriterium ist. Alle weiteren ausgefüllten Suchfelder werden in ihrer Reihenfolge in das Sortierkriterium aufgenommen.

**Beispiel:**

Sie möchten eine Liste ausdrucken, die nach Standort, innerhalb des Standortes nach der Abteilung und innerhalb der Abteilung nach dem Namen sortiert ist.

Schritt	Eingabe	Was ist zu tun
1		Schalten Sie in die Ergebnissuche.
2	Text	Geben Sie die gewünschten Suchkriterien in die Suchfelder „Standort“, „Abteilung“ und „Name“ ein. Sie können dabei auch nur die ersten Zeichen eines Begriffs verwenden.
3		Drücken Sie die Schaltfläche „Ergebnis“ auf der rechten Seite des Hauptfensters.
4		Schalten Sie in den Druckmodus „Liste“ und wählen Sie ein Druckformular aus.
5		Drücken Sie die Schaltfläche „Telefonbuch“ auf der rechten Seite des Hauptfensters. Die Datensätze werden jetzt in der gewünschten Reihenfolge ausgedruckt.

## 2.7 Datensätze bearbeiten

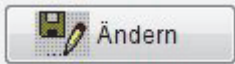




Das Datenansichtsfenster erlaubt Ihnen die direkte Bearbeitung einzelner Datensätze, sofern Sie die entsprechende Zugriffsberechtigung auf die Datenbank besitzen. Wechseln Sie zum Register Markierter Teilnehmer, da die Bearbeitung von Datensätzen **nur** in Formularfeldern und **nicht** in der Listendarstellung erfolgen kann.

Die Umschaltung vom Ansichtsmodus in den Eingabemodus erfolgt über

- das Menü „Optionen“ und den Menüpunkt „Bearbeiten“ oder
- das Symbol „Eingabemodus“ oder
- Taste F2
- Auf der rechten Seite des Arbeitsbereichs erscheinen andere Schaltflächen.
- Sie haben bereits einen Datensatz ausgewählt. Um den aktuellen Datensatz zu editieren, müssen Sie in ein editierbares Feld klicken. Anschließend werden die Schaltflächen auf der rechten Seite aktiviert.

Wenn die Datenbank mit einem anderen Programm bearbeitet wird, sind die Änderungen sichtbar, nachdem die Tabellenseite in der Listenansicht neu geladen wurde. Die Tabellenseite kann neu geladen werden, indem Sie einen Eintrag aus der Liste auswählen und die Tastenkombination Strg+R drücken.

### 2.7.1 Datensatzbearbeitung über die Steuerschaltflächen

Wenn Sie die Schaltfläche ... anklicken	dann
 Ändern	Sichern Sie Änderungen im aktuellen Datensatz.
 Verwerfen	Übernehmen Sie durchgeführten Änderungen nicht.
 Löschen	Entfernen Sie den aktuellen Datensatz aus der Datenbank.
 Einfügen	Fügen Sie den neuen Datensatz in die Datenbank ein.
 Neu	Legen Sie einen neuen Datensatz an.

## 2.7.2 Bearbeitung von Kombinationsfeldern mit der Tastatur

In Kombinationsfeldern geben Sie nicht direkt Text ein, sondern wählen aus einer Liste von möglichen Werten einen Text aus, der dann in das Feld übernommen wird. Solche Felder können nicht nur mit der Maus, sondern auch mit der Tastatur bedient werden. Sofern das Kombinationsfeld die Einfügemarke besitzt (Feldinhalt ist markiert), sind folgende Tastenkürzel wirksam.

**Voraussetzung:** Die Kombinationsfelder wurden im GUI Designer vorkonfiguriert.

Mit der Taste bzw. Tastenkombination	erreichen Sie, dass
ALT + UNTEN	die möglichen Werte einer Aufklappliste angezeigt werden.
OBEN, UNTEN	zeilenweise durch die Liste gerollt wird.
BILD OBEN, BILD UNTEN	seitenweise durch die Liste gerollt wird.
UMSCHALT + EINGABE	der markierte Wert in das Kombinationsfeld übernommen wird.
ENTF	der Wert im Kombinationsfeld gelöscht wird.

## 2.8 Öffnen einer bestehenden Datenbank in DS View

Beim Start von DS-Win wird eine Datenbank entsprechend den zuletzt gespeicherten Einstellungen automatisch geöffnet. Eine andere Datenbank öffnen Sie über das Menü Datei > Öffnen.

## **Datenansicht**

Öffnen einer bestehenden Datenbank in DS View

## 3 E-Mail Client und Anwesenheitsmanagement

### 3.1 E-Mail Client

#### 3.1.1 Leistungsmerkmale

DS-Win V4 unterstützt die folgenden E-Mail-Formate:

##### **SMTP-Server**

Die E-Mails werden an einen im Netz vorhandenen SMTP Server übermittelt. Dieser ist für die Zustellung der E-Mails an den Adressaten zuständig.

##### **SMTP-Relay**

Die E-Mails werden ohne SMTP Server direkt an den E-Mail-Server der Adress-Domäne übersendet. Um den Mail-Server dieser Domäne ermitteln zu können, ist ein DNS im LAN notwendig und der Zielrechner in der E-Mail-Adresse muss über diesen DNS erreichbar sein.

##### **MAPI**

Wenn auf dem DS-Win Arbeitsplatz ein Outlook Client betrieben wird, der das MAPI Protokoll unterstützt, dann kann sowohl die Oberfläche des Outlook Clients als auch die Oberfläche des DS-Win E-Mail Clients verwendet werden. Hierbei ist ebenfalls eine automatische Übernahme der E-Mail-Adresse aus der DS-Win Datenbank möglich.

##### **Outlook OLE**

Ein vorhandenes MS Outlook muss gestartet sein (**nicht** Express) und wird hier über das sog. OLE Interface verwendet.

Vom Arbeitsablauf werden ausschließlich E-Mail Messages gesendet und keine Nachrichten empfangen. Bei Verwendung der SMTP-Modi ist ein Empfang von E-Mails auch technisch nicht möglich.

##### **Automatischen Übernahme der E-Mail-Adresse in den E-Mail Client.**

Durch die freie Konfigurierbarkeit eines Feldes der Datenbank kann die E-Mail-Adresse automatisch an den DS-Win E-Mail Client übergeben werden.

##### **Standardtexte sowohl für Betreffzeile als auch für Mitteilung**

Standardtexte für alle freigegebenen Sprachen werden in der Datei *Message.doc* mitgeliefert und können kundenspezifisch angepasst werden.

Diese Datei **Message.doc** mit den Beispielen für Standardtexte befindet sich nach der Installation im DS-Win-Verzeichnis „ProgramData\Unify\DS-Win V4\SendMail“

Auf drei verschiedene Standardtexte kann im E-Mail Client über eine Schaltfläche zugegriffen werden. Die Namen dieser Schaltflächen sind frei definierbar.

## **E-Mail Client und Anwesenheitsmanagement**

### E-Mail Client

Die Darstellung der Nachricht erfolgt im RTF-Format (Rich Text Format), wodurch durch unterschiedliche Schriftart, Style und Farbe eine übersichtlichere Gestaltung möglich ist.

Eine Bearbeitung des Textes kann direkt im E-Mail Client erfolgen. Hier steht ein eingeschränkter Umfang des RTF-Formates beim Editieren zur Verfügung (z. B. keine Farbwahl). Zur Bearbeitung der Nachricht mit umfangreicherer Unterstützung des RTF-Formates, kann im Menü des E-Mail Client das Programm WordPad aufgerufen werden. Der aktuell im E-Mail Client angezeigte Text wird dann automatisch in Wordpad übernommen. Nach dem Speichern und Verlassen des WordPad, werden die Änderungen anschliessend sofort wieder im E-Mail Client angezeigt.

#### **Anpassung kundenindividueller Dialoge für DS-Win Datenansicht mit E-Mail Client**

Bereits vorhandene kundenspezifische Dialoge für die DS-Win Datenansicht können für die Verwendung mit dem E-Mail Client angepasst werden. Eine Anleitung hierfür befindet sich im Kapitel Konfiguration des E-Mail Clients.

## 3.2 Konfiguration des E-Mail Clients

### 3.2.1 Voraussetzungen

Der *DS-Win E-Mail Client* ist gedacht, damit das Vermittlungspersonal mittels DS-Win den abwesenden/besetzten Teilnehmer per E-Mail über eine Anruf informieren kann.

Hierfür ist eine Antwort nicht notwendig und damit der Empfang von E-Mails nicht vorgesehen (um den Einsatz eines weiteren Hosts (POP3) zu vermeiden).

Es handelt sich daher um einen Client, der das **SMTP**-Protokoll nur zum Senden von E-Mails unterstützt (kein POP3).

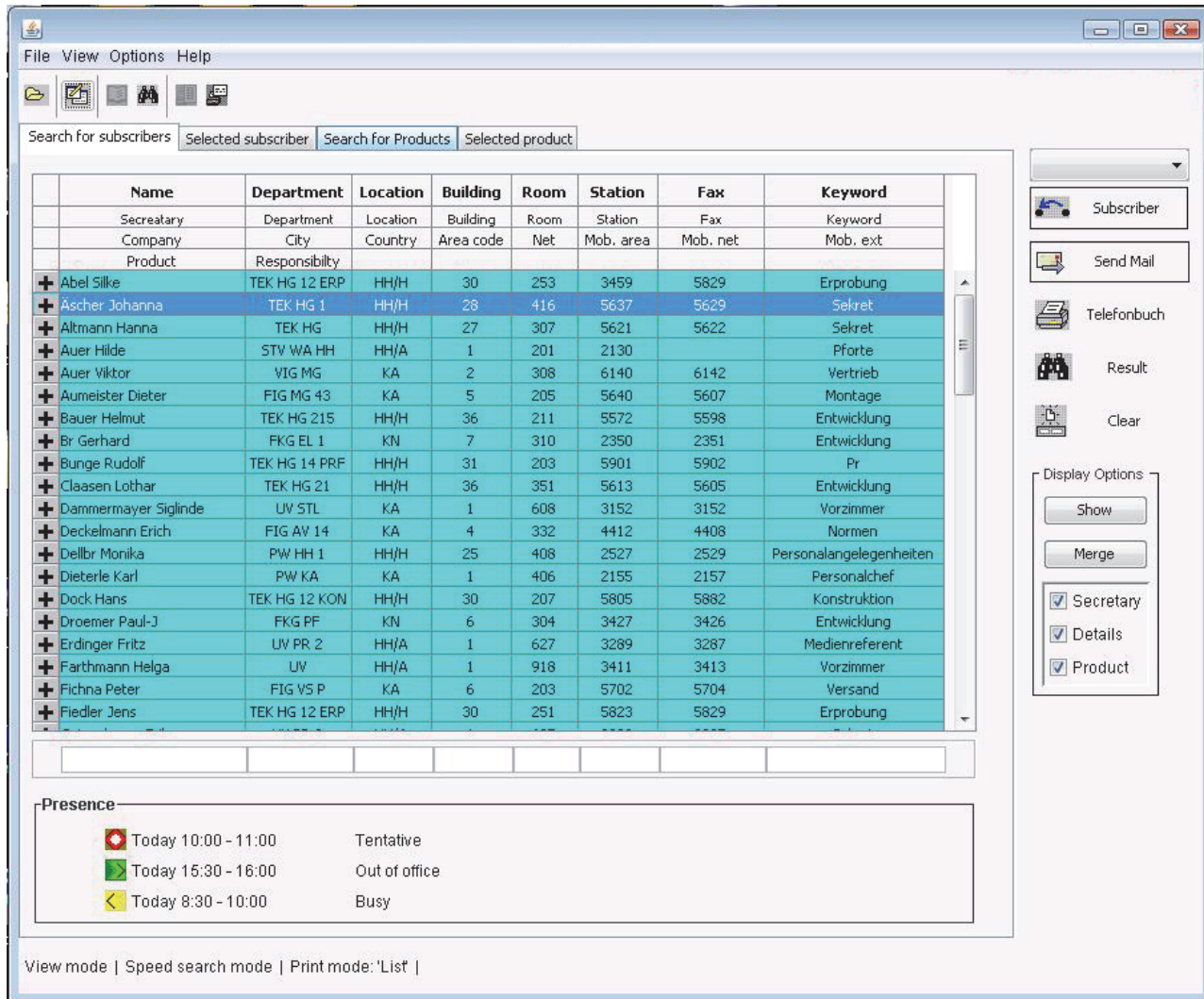
**Es muss also im Netzwerk ein SMTP-Host oder bei Verwendung von SMTP-Relay ein sog. DNS (Domain Name System) verfügbar sein.**

Ist man auf den Empfang von E-Mails angewiesen, muss auf dem DS-Win Arbeitsplatz ein E-Mail-Programm installiert werden, welches das **MAPI**-Protokoll unterstützt (MS Outlook)

Der *DS-Win E-Mail Client* kann die E-Mail Adresse, des zu benachrichtigenden Teilnehmers, aus der Datenbank übernehmen. Dies wird für SMTP/MAPI/OLE unterstützt.

### 3.2.2 Kundenspezifische Dialoge anpassen / Schaltfläche für E-Mail konfigurieren

Eine vorgefertigte Konfiguration für den E-Mail-Betrieb ist bei einer Standardinstallation mit den mitgelieferten Konfigurationsdateien „<INST DIR>data\forms\designer\_de.xml“ oder „<DSWIN INSTALLDIR dir>\dataforms\designer\_en.xml“ bereits enthalten.



Wurden im DS-Win bereits kundenindividuelle Anpassungen durchgeführt, ist eine manuelle Konfiguration der E-Mail Funktion notwendig. Beachten Sie hierzu die weiteren Anweisungen, welche beschreiben, wie die Schaltfläche im DS-Win mit der E-Mail Funktion versehen wird und wie das Datenbank Feld mit der E-Mail-Adresse im DS-Win angezeigt werden kann.

Um das Senden einer E-Mail zu ermöglichen muss eine *Schaltfläche* mit der Funktion *Send Mail* und einem Namen (hier: *Mail senden*) belegt werden.

Genauere Details zur Konfiguration finden Sie im Designer-Handbuch, Kapitel „Konfiguration der E-Mail Client Dialoge“.

### 3.2.3 E-Mail Einstellungen

Um eine E-Mail senden zu können, müssen nach dem ersten Aufruf des Registers E-Mail Einstellungen in den Anwendungs-Einstellungen noch einige Konfigurationen vorgenommen werden.

In den Optionen das Menü Anwendungs-Einstellungen aufrufen und das Register E-Mail Einstellungen auswählen.

The screenshot shows the 'Anwendungs-Einstellungen' dialog box with the 'Email Einstellungen' tab selected. The dialog contains the following elements:

- Standard-Dialogform: designer... (with a button to open the dialog)
- Standard-Sprache: de (dropdown menu)
- Navigation tabs: Anwesenheitsmanagement, BLF-WIN, Lizenz Informationen, Wahl, AC-Win, and Email Einstellungen (selected).
- Email Typ: Radio buttons for SMTP-Server, SMTP-Relay, MAPI, and Outlook/OLE (selected).
- Defaults: Checkboxes for 'Betreff:' and 'Nachricht:' (both checked).
- Absender: Text field containing 'firstname.lastname@siemens.com'.
- BCC: Text field containing 'firstname.lastname@siemens.com'.
- SMTP-Server: Text field.
- Hostname: Text field containing '192.168.1.26'.
- Port: Text field containing '25'.
- UserID: Text field.
- Passwort: Text field.
- Timeout (ms): Text field containing '6000'.

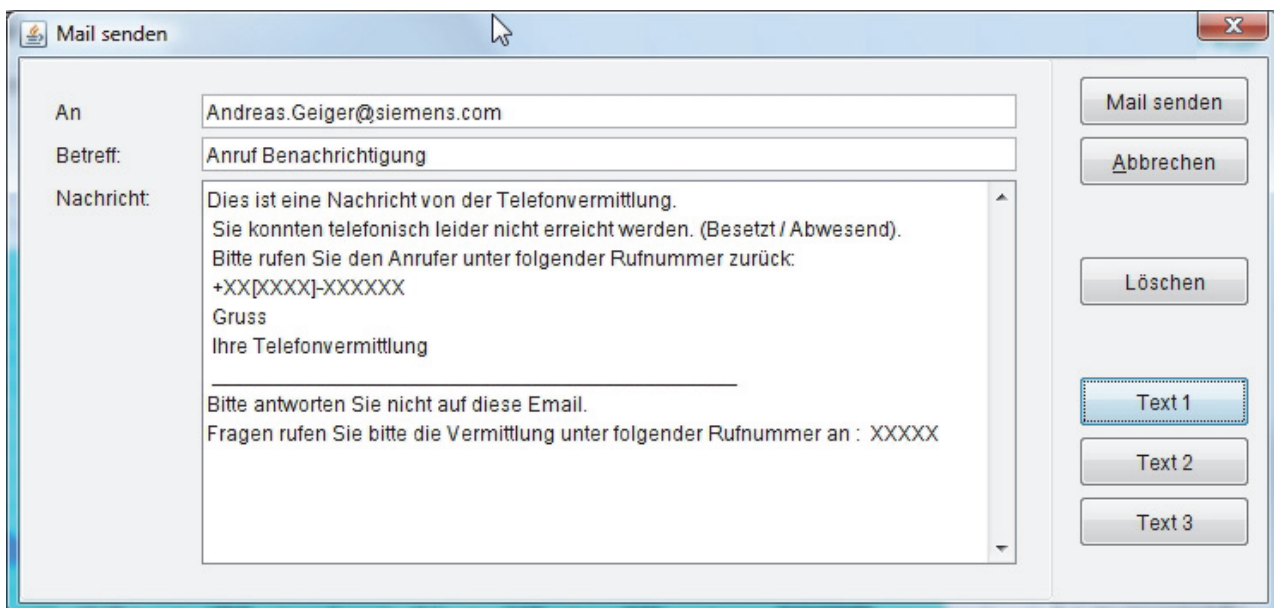
Werden unter *Defaults* die Haken für **Betreff** und **Nachricht** gesetzt, dann werden die aktuellen Texte im E-Mail-Dialog für diese beiden Felder als Standard-Text1 gespeichert. Anschließend werden nun bei jeder Betätigung der Schaltfläche **Mail senden** diese Texte unter *Betreff* bzw. *Nachricht* angezeigt.

7

#### WARNUNG

**Die Umstellung auf MAPI/Outlook E-Mail User Interface ist permanent wirksam und ist in DSWin\_view\_config.xml konfiguriert. Dazu siehe Abschnitt 3.2.3.5, „MAPI/Outlook E-Mail User Interface“, auf Seite 43.**

Nach Auswahl eines Teilnehmers und Betätigen der Schaltfläche **Mail senden** erhalten Sie folgenden Dialog:



Bitte beachten Sie, dass die Telefonnummer des Anrufers nicht korrekt eingefügt werden kann, wenn der Platzhalter für die Telefonnummer +XX (XXX) XXXX gelöscht wurde. In diesem Fall wird am Textende Caller Number: 1234 eingefügt!

Anmerkung: Der Platzhalter XX [XXX] XXXX selbst kann vom Fachpersonal in den Message-Dateien Message1.txt oder Messag2.txt im DS-Win- Verzeichnis „ProgramData\Unify\DS-Win V4\SendMail“ definiert werden:  
Beispiel Änderung auf. +XX[XXX] - XXXXXX:

Der Platzhalter-Parameter kann auch in der Datei „C:\ProgramData\Unify\Ds-Win V4\config\DSWin\_View\_config.xml“ geändert werden. Sollten Sie ihn ändern, beachten Sie bitte dass der Wert in der Konfigurations-Datei mit dem Wert in der Datei „Message.txt“ identisch ist.

Anmerkung: Falls dieser Eintrag kürzer als 2 Zeichen ist, wird die Telefonnummer nicht eingefügt. Die Nummer des kommenden Anrufes ist unmittelbar nach Aufruf von ‚Mail senden‘ verfügbar und wird an Stelle des Platzhalters eingefügt.

Die Mailtexte werden in den Dateien *Message1-3.txt* im DS-Win- Verzeichnis **C:\ProgramData\Unify\DS-Win V4\SendMAil** gespeichert. Mit den Schaltflächen *Text 1-3* können drei verschiedene Standardtexte für die Nachricht ausgewählt werden. Mit der Schaltfläche *Löschen* kann der gerade angezeigte Standardtext temporär gelöscht werden, falls zwischenzeitlich eine E-Mail mit einem anderen Text versendet werden soll.

#### 3.2.3.1 eMail Typ

Mit eMail Typ kann die Art der E-Mail Übertragung eingestellt werden.

#### 3.2.3.2 Defaults

Sie legen fest, ob die **Betreff**-Zeile verwendet werden soll.

Um eine E-Mail senden zu können, muss im Feld **Absender** die E-Mail-Adresse des Absenders (hier also des Vermittlungsplatzes) eingegeben werden. Dieser Eintrag wird in der E-Mail als Absender verwendet, sodass der Empfänger der E-Mail sieht, von wem er die Nachricht erhalten hat. Dieser Eintrag muss keine real existierende E-Mail-Adresse sein, aber die Microsoft-Namenskonventionen müssen beachtet werden.

Im Feld **BCC** kann optional eine E-Mail-Adresse angegeben werden, zu der standardgemäß eine Kopie jeder E-Mail versendet werden soll. Dies muss nicht verwendet werden, und dient hier üblicherweise als Beleg, an wen, wann und mit welchem Inhalt eine E-Mail versandt wurde

#### 3.2.3.3 SMTP-Server

The screenshot shows the 'Anwendungs-Einstellungen' dialog box with the 'Email Einstellungen' tab selected. The 'Email Typ' section has 'Outlook/OLE' selected. The 'SMTP-Server' section has 'Hostname' set to '192.168.1.26' and 'Port' set to '25'. The 'SMTP-Relay' section has 'Domän (z.B x.y.com)' set to 'ww300.siemens.net'. The 'Datenquelle' is 'Subscriber' and 'Email Feld' is 'email'. The 'Absender' and 'BCC' fields are both set to 'firstname.lastname@siemens.com'. The 'Timeout (ms)' is set to '6000'. The 'DSWin Email User Interface' radio button is selected.

Im Feld **Hostname** muss der Name oder die IP-Adresse des im Netz vorhandenen SMTP-Hostes eingetragen werden (ggf. Netzwerk/SMTP-Host Administrator fragen).

Der Default **Port** muss normalerweise nicht verändert werden.

Ob die **UserID** eine Bedeutung hat, hängt von der Konfiguration des SMTP-Hostes ab. **Dieses Feld darf aber keinesfalls leer bleiben.** In vielen Fällen prüfen SMTP-Hosts diese UserID zwar nicht, es muss aber ein Eintrag vorhanden sein. Ob hier also ein beliebiger Text (z. B. "default", "Vermittlung") oder eine bestimmte User-Kennung notwendig ist, muss ggf. beim Administrator des SMTP-Hostes erfragt werden. Das **Passwort** muss nur dann hier angegeben werden, falls der SMTP Server zur UserID auch ein Passwort erwartet. Der Parameter **Timeout** gibt die Wartezeit beim Senden einer Nachricht an, in der eine Antwort des DNS erfolgen muss, bevor der Sendeversuch abgebrochen wird.

#### 3.2.3.4 SMTP-Relay

Falls der SMTP-Host nicht bekannt bzw. kein spezieller SMTP-Server vorhanden ist, kann hier auch der Modus *SMTP-Relay* verwendet werden. Hierbei wird unter Verwendung des **DNS** (Domaine Name Server) für jede E-Mail-Adresse der empfangende Mail-Server ermittelt, und die Mail direkt dorthin gesendet. (Eine Aufgabe, die normalerweise ein SMTP-Server durchführt). **Dazu ist es allerdings notwendig, dass der in der E-Mail-Adresse angegebene Zielrechner über diesen DNS erreichbar ist.** Die IP-Adresse des DNS kann in der *Eingabeaufforderung* (Dos-Box) mit dem Kommando *IPCONFIG /ALL* ermittelt werden. Ob dieser Modus innerhalb des Netzwerkes funktioniert, hängt von der Konfiguration des DNS und der E-Mail-Server ab.

#### 3.2.3.5 MAPI/Outlook E-Mail User Interface

Diese Einstellung **MAPI** ermöglicht die Verwendung von externen E-Mail-Programmen, die das Interface unterstützen (z. B. Outlook). In diesem Modus werden die aktuellen Mail-Einstellungen der externen Software übernommen (Username, Server etc.).

#### 3.2.3.6 Outlook/OLE

Diese Einstellung kann nur verwendet werden, wenn auf dem DS-Win PC ein Outlook Client installiert ist. Outlook wird dann direkt über das sog. OLE Interface angesprochen. Dies ist u.U. schneller als über das MAPI Interface. Auch hier kann das gewünschte Userinterface ausgewählt werden (siehe unter MAPI).

### 3.3 Anwesenheitsmanagement für DS-Win 4.0

#### 3.3.1 Beschreibung des DS-Win Anwesenheitsmanagement

Diese neue Funktion hat keine Auswirkungen auf die üblichen Funktionen von DS-Win-Vermittlungsplätzen oder das Zusammenwirken mit externen OpenScape-Anwendungen (AC-Win, BLF).

Das Anwesenheitsmanagement für DS-Win kann in Verbindung mit Microsoft Outlook 2003/2007 mit Exchange Server 2003 sowie Lotus Domino R8 /Lotus Notes R8 eingesetzt werden.

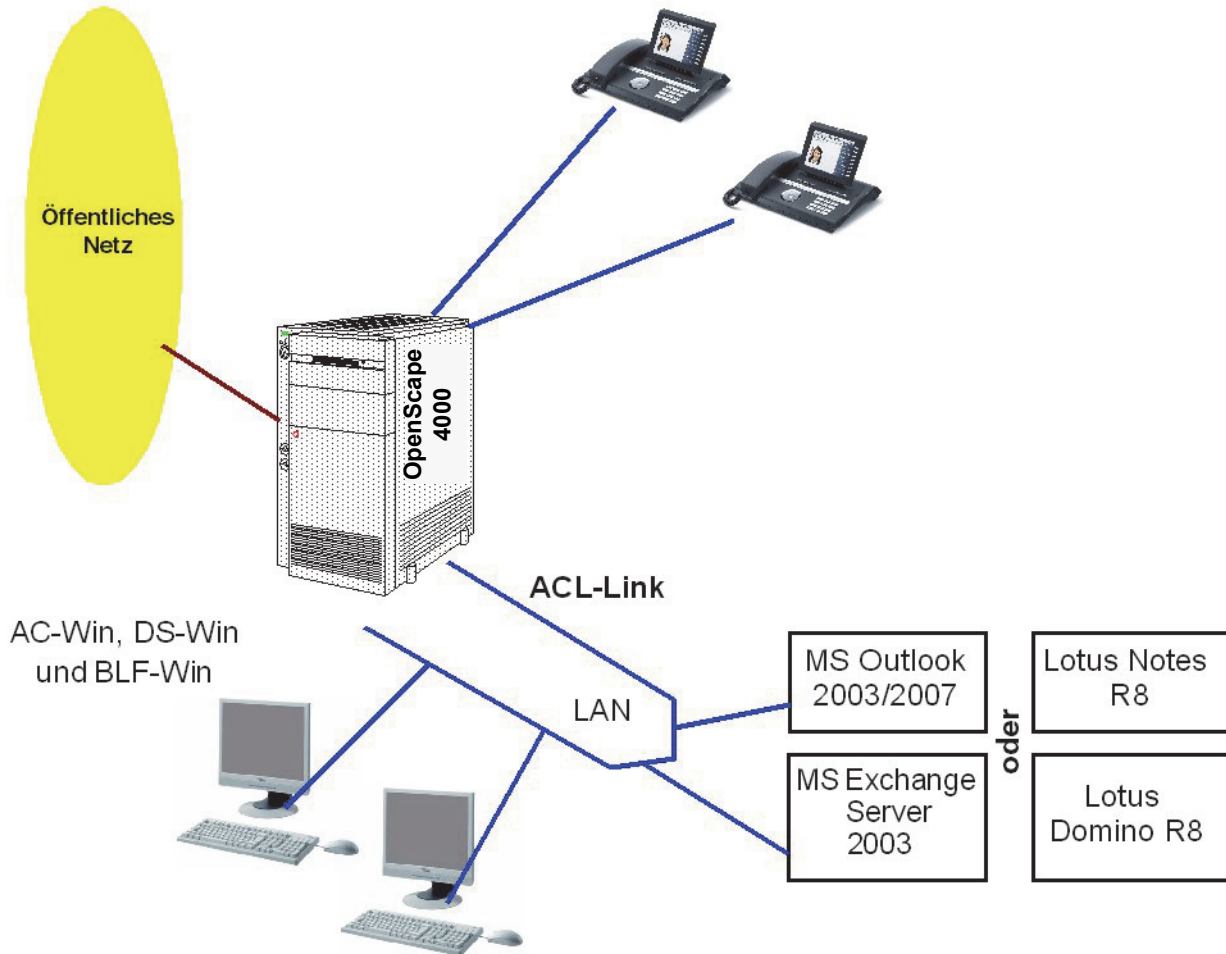


Figure 2

Überblick über die OpenScape-Anwendungen

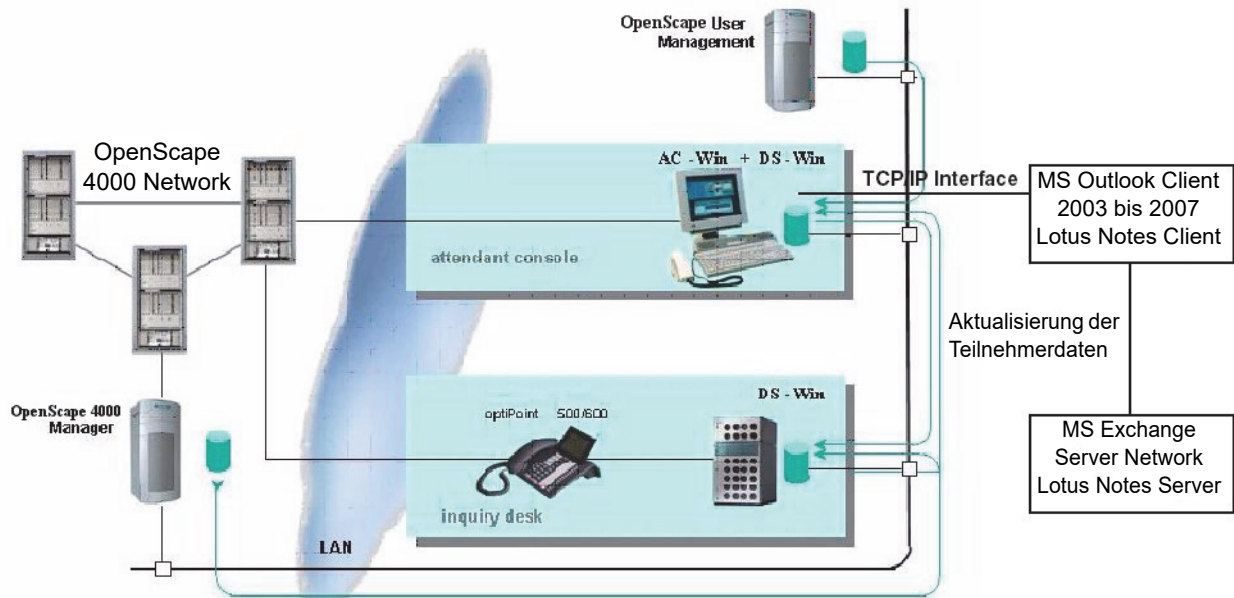


Figure 3 DS-Win V4 Konfigurationsübersicht

### 3.3.2 Konfigurationsanforderungen

Auf dem PC, auf dem sich DS-Win befindet, muss auch Microsoft Outlook 2007 client installiert sein.

Schalten Sie zuerst das Anwesenheitsmanagement ein und setzen Sie die erforderlichen Parameter (dazu siehe [Abschnitt 2.2.2, „DS-Win Anwesenheits-Einstellungen“](#), auf Seite 12).

#### 3.3.2.1 Outlook

Für Outlook sollte eine Mailbox auf dem Mailserver (MS Exchangeoder) konfiguriert werden, da der Abruf der Kalenderdaten von MS Exchange Server (2003) über Outlook 2007 erfolgt. Falls die Exchange Server in ein Netzwerk eingebunden ist und eine Synchronisation zwischen den einzelnen Servern vereinbart wurde, ist ein Datenabruf innerhalb des gesamten Netzwerks möglich.

### 3.3.3 Beschreibung des Fensters „Anwesenheit“

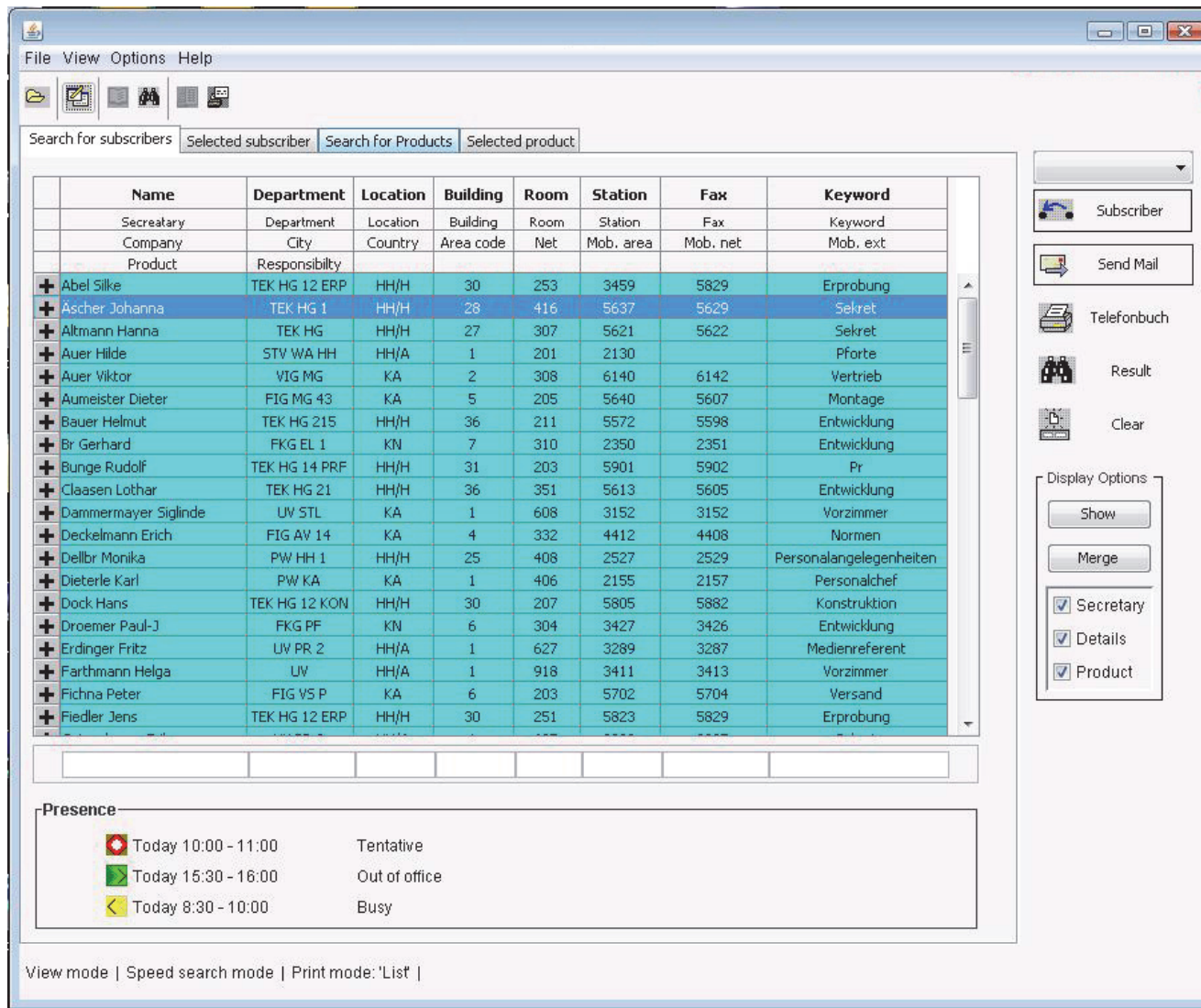





Figure 4 Das Fenster „Anwesenheit“

Das Fenster „Anwesenheit“ kann beispielsweise zwischen dem Tabellengitter und der Suchleiste stehen. Die Position kann jedoch jederzeit geändert werden, da dieses Fenster – ebenso wie andere Fensterelemente – vom DS-Win-Designer im Laufzeitmodus generiert wird.

Die Einträge zeigen die Anwesenheit des ausgewählten Benutzers in chronologischer Reihenfolge (aktueller Datensatz: Rot). Die Datensätze können wie gewohnt per Maus oder Pfeil bzw. im Suchfeld geändert werden, und die Daten werden nach einer kurzen Inaktivitätszeit (siehe [Abschnitt 2.2.2, „DS-Win Anwesenheits-Einstellungen“](#): **ChangeSelectionmSec**) aus Outlook oder Lotus abgerufen

Diese Datensätze werden als Beschriftungstext der 12 Labels im Fenster „Anwesenheit“ angezeigt und in drei Reihen und vier Spalten angezeigt. Sie können folgende Werte und Bedeutungen haben:

Symbol	Datum	Zeit	Status
 ht mehr aktuell	3. Mai	„Ganztätig“	Mit Vorbehalt
 tuell	„Heute“	8.30-9.00	Gebucht
 ch nicht aktuell	3. Mai - 6. Mai		Abwesend

In Lotus Notes ist nur der Status „Gebucht“ verfügbar.

Bei den Einträgen handelt es sich um die drei aktuellsten Einträge für den momentan gewählten Benutzer. Sie beziehen sich normalerweise auf die Gegenwart oder die Zukunft. Allerdings können im schlechtesten Fall auch (ein oder mehrere) Einträge aus der Vergangenheit stammen, jedoch nur vom heutigen Tag, wenn keine anderen brauchbaren Daten für die Gegenwart oder Zukunft vorliegen.

Die Ausgabe eines zurückliegenden Ereignisses vom heutigen Tag kann wichtig sein, beispielsweise wenn eine Besprechung nicht pünktlich endet.

In Outlook ist es möglich, überlappende Kalendereinträge einzutragen. DS-Win zeigt in solchen Fällen nur einen Eintrag an, dabei gelten folgende Prioritäten:

- Hoch:Abwesend
- Mittel:Gebucht
- NiedrigMit Vorbehalt

Die Identifizierung erfolgt in Outlook bzw. Lotus Notes, wobei Buchstaben mit Akzenten nicht benötigt werden. Darüber hinaus reicht – ebenso wie in Outlook – ein wesentlicher Namensteil völlig aus.

Lautet der Status „Abwesend“ und deckt der Zeitraum den ganzen Tag ab, wird nicht die Zeitangabe angezeigt, sondern nur der Start- und der Endtermin („Ganztätig“ bedeutet, dass die Startzeit der Konstante StartWorkHour entspricht und die Endzeit der Konstante EndWorkHour. Siehe hierzu [Abschnitt 2.2.2, „DS-Win Anwesenheits-Einstellungen“](#)). Diesen Prozess bezeichnet man als „Kombination von Datumselementen“.

Für das heutige Datum wird nicht das Datum selbst, sondern die Textkonstante „Heute“ angezeigt.

Der Text „Ganztätig“ erscheint in der Spalte „Zeit“, wenn die Aktivität den ganzen Tag in Anspruch nimmt. Die Startzeit entspricht der Konstante StartWorkHour, die Endzeit entspricht der Konstante EndWorkHour. Siehe hierzu [Abschnitt 2.2.2, „DS-Win Anwesenheits-Einstellungen“](#)).

Die Ausgabe erfolgt mit einer Genauigkeit von einer halben Stunde. Der Eintrag 8:32-8:45 wird beispielsweise als 8:30-9:00 ausgewiesen.

## E-Mail Client und Anwesenheitsmanagement

### Anwesenheitsmanagement für DS-Win 4.0

Falls das E-Mail-Adressfeld leer ist, wird das E-Mail-Konto über die Spalten FirstName und LastName der Teilnehmertabelle für den gewählten Datensatz identifiziert. Wird das E-Mail-Adressfeld jedoch ausgefüllt, werden diese Einträge an Stelle der Namensspalten übermittelt, da diese Angaben eindeutiger sind.

Das Fenster „Anwesenheit“ kommt in folgenden verteilten Dialogdateien vor:

- Deutsch (designer\_de.xml)
- Englisch (designer\_en.xml)
- Französisch (designer\_fr.xml)
- Italienisch (designer\_it.xml)
- Niederländisch (designer\_nl.xml)
- Dänisch (designer\_da.xml)
- Ungarisch (designer\_hu.xml)
- Tschechisch (designer\_cs.xml)

Vorhandene kundenspezifische Dialoge für die DS-Win-Datenansicht können im Designer für das „Anwesenheitsmanagement“ angepasst werden.

Anleitungen hierzu finden Sie im Designer-Handbuch Kapitel „Konfiguration der E-Mail Client Dialoge“.

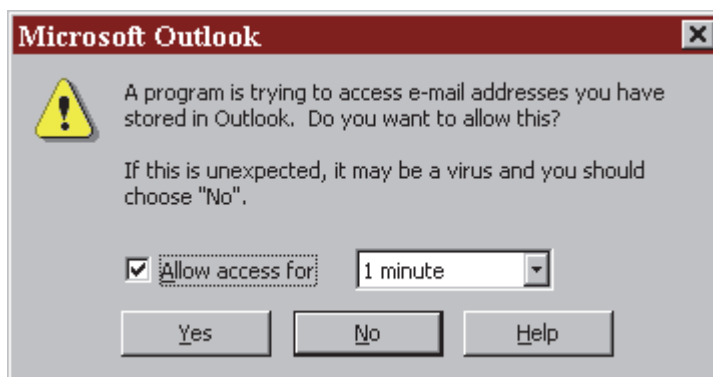
Falls Sie das das Fenster „Anwesenheit“ nicht mehr benötigen, und den Platz für andere Zwecke verwenden wollen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen der Datenbank-Verbindung
2. Entfernen der oben beschriebenen Komponenten

### 3.3.4 Extremfälle

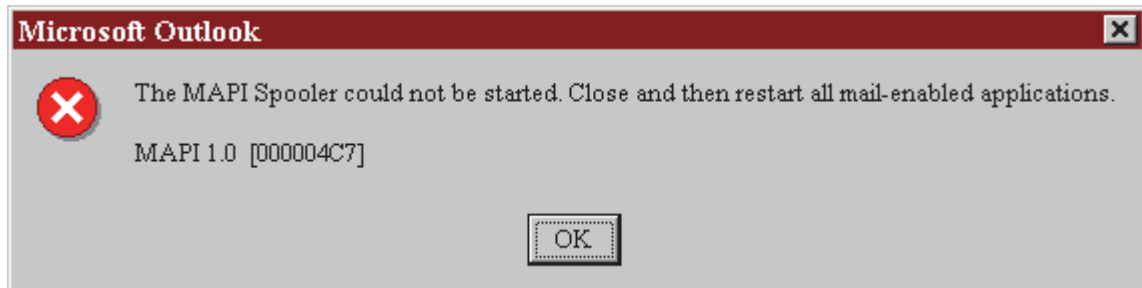
Bei der Installation von Sicherheitspatches für Outlook werden folgende Fenster mit sicherheitsrelevanten Informationen eingeblendet:

Diese Warnung kommt nur dann, wenn die Sicherheitseinstellung nicht unterdrückt wird. Wie sie zu unterdrücken ist, finden Sie im Abschnitt 3.3.6.



Hier sollte die maximale Zeiteinstellung (10 Minuten) gewählt werden, um eine minimale Behinderung des Standardbetriebs zu gewährleisten. Diese Warnung kann in der Outlook Server-Konfiguration für einzelne Benutzer oder Benutzergruppen unterbunden werden. Fragen Sie dazu bitte das Fachpersonal. Weitere Informationen zu diesem Thema enthält das Servicehandbuch.

Spezielle Handhabungsregeln bestimmen die Vorgehensweise in Ausnahmesituationen, beispielsweise wenn der Exchange Server nicht verfügbar ist. In diesem Fall erscheint folgende Meldung:



Folgen Sie den Anweisungen. Falls das Problem dadurch nicht zu beheben ist, wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal.

### 3.3.5 Abfrageleistung

Der Abruf der Kontendaten von einem lokalen Server dauert weniger als 1 Sekunde.

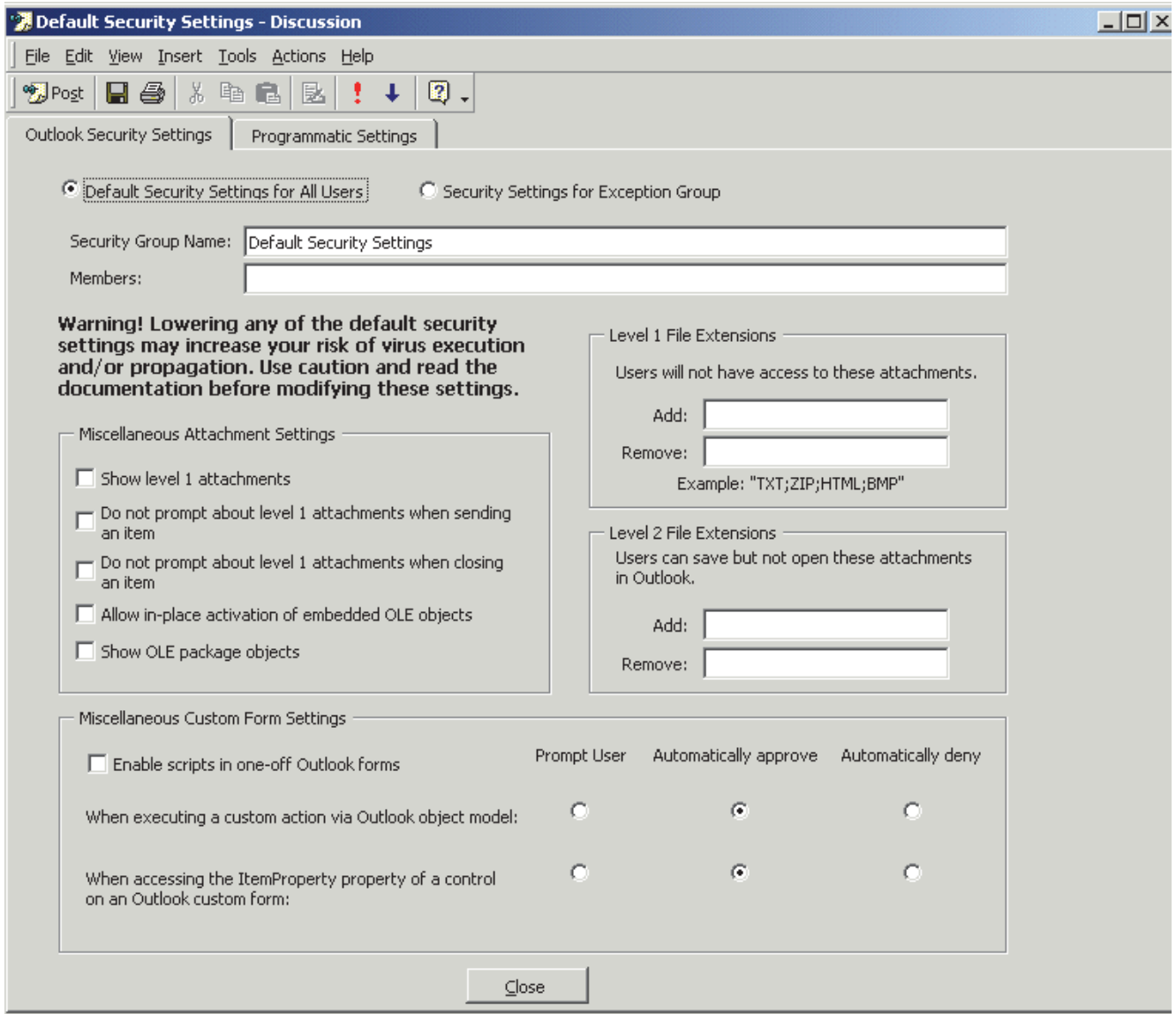
Eine Auffrischung der MAPI-Server-Daten ist nur durch Ab- und erneute Anmeldung möglich. Dies dauert durchschnittlich 2-3 Sekunden alle 2 Minuten (Standardwert für SessionRefreshMin). Dieser Prozess läuft im Hintergrund eines getrennten Threads. Die Inaktivitätsdauer (Standardwert ChangeSelectionmSec 500 ms.) ist vorgegeben, um zu verhindern, dass die Auswahl zu schnell erfolgt.

Ferner ist eine Verzögerungszeit (etwa 5-10 Minuten bei Outlook 2007 bzw. Beenden und Abmeldung von Outlook) für die Synchronisation zwischen der Aktualisierung von Outlook Calendar und der aktualisierten Antwort von Exchange Server definiert. Die Daten werden daher nicht umgehend aktualisiert, wenn der Benutzer einen neuen Kalendertermin-Eintrag anlegt. Auf diese Nebenwirkung haben wir leider keinen Einfluss.

1. Wählen Sie in Outlook Extras -> Optionen -> Kalenderoptionen -> Frei/Gebucht-Optionen.
2. Stellen Sie den Wert für „Frei/Gebucht-Daten auf dem Server alle x Minuten aktualisieren“ auf den Minimalwert von 1 Minute.

### **3.3.6 Individuelle Sicherheitseinstellungen vornehmen**

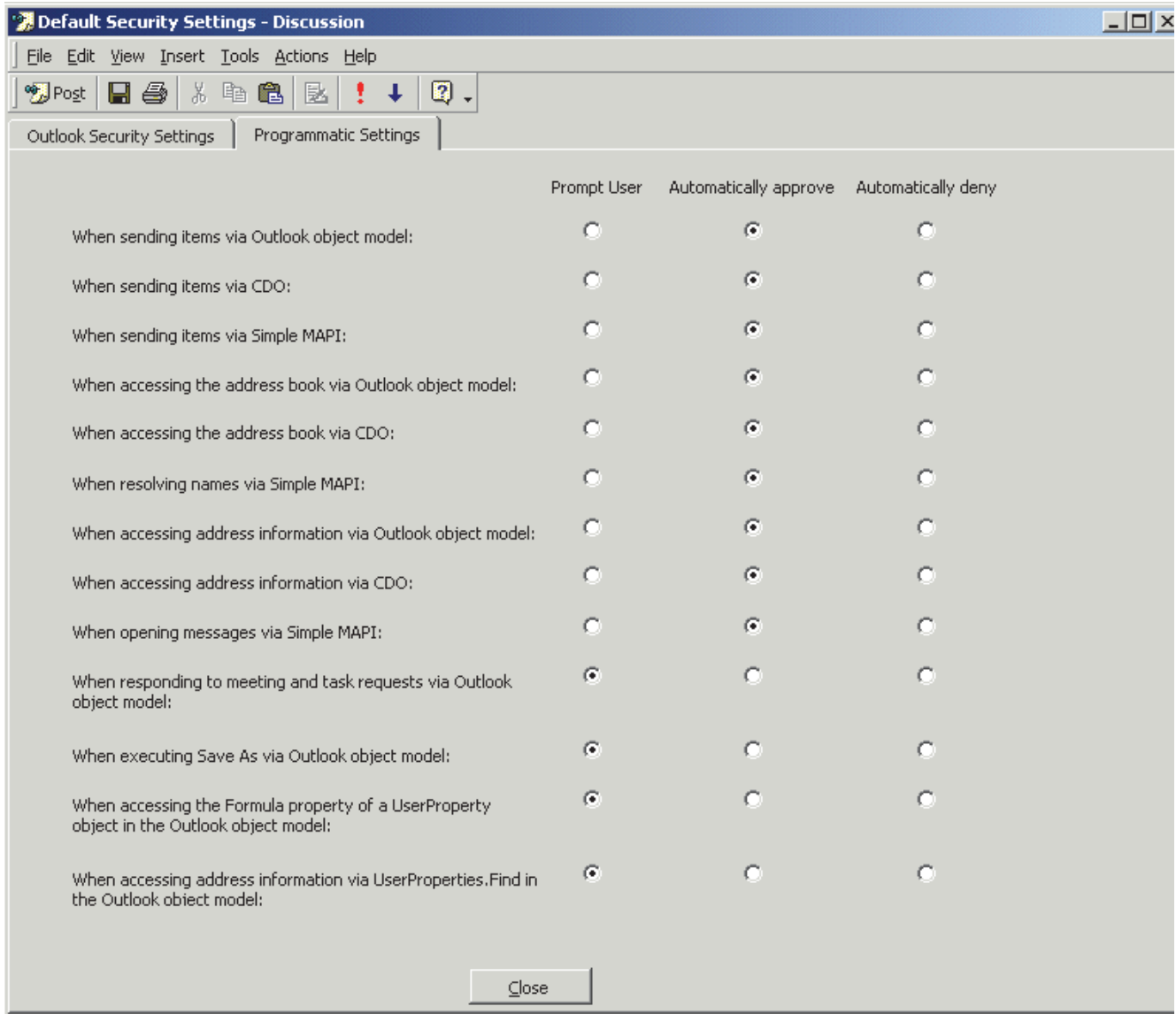
Im Outlook Security-Formular können Sie die Sicherheitseinstellungen für Outlook-Benutzer individuell anpassen. Dieses Formular ist über die Outlook Security Settings (Öffentliche Ordner) zugänglich. Füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es ab. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten: Sie können eine individuelle Sicherheitseinstellung vornehmen, die für eine bestimmte Benutzergruppe gelten soll, oder Sie legen eine Standard-Sicherheitseinstellung an, die auf alle Benutzer angewendet wird, für die keine individuelle Sicherheitseinstellung vereinbart wurde. Wenn Sie eine Standard-Sicherheitseinstellung wählen, brauchen Sie keinen konkreten Benutzer anzugeben; statt dessen vereinbaren Sie für „Security Group Name“ (Name der Sicherheitsgruppe) einfach die Einstellung „Default Security Settings.oft“ (Standard-Sicherheitseinstellungen). Sie finden diese Datei unter „C:\Program Files\Unify\DS-Win V4\Outlook\OutlookSec“. Wie und unter welchen Voraussetzungen diese Datei geöffnet werden kann, lesen Sie in der Datei „LiesmichOutlookSecurity.txt“ im gleichen Verzeichnis.



Register 1 des Outlook Security-Formulars: Outlook Security Settings (Outlook-Sicherheitseinstellungen)

## E-Mail Client und Anwesenheitsmanagement

### Anwesenheitsmanagement für DS-Win 4.0



#### Register 2 des Outlook Security-Formulars: Programmatic Settings (Programmeinstellungen)

Beispiel: Sie können eine „Power Users“-Position mit einer Liste aller vorgesehenen Mitglieder einrichten und anschließend individuelle Einstellungen für diese Gruppe vereinbaren. Die Benutzernamen werden hierbei im Feld „Members“ (Mitglieder) des Formulars gespeichert, und die jeweiligen Einstellungen werden in verschiedenen benutzerdefinierten Outlook-Feldern erfasst. Folgende Sicherheitsfunktionen können konfiguriert werden: Anschlusssicherheit, Outlook Object Model Guard, einfache MAPI-Überwachung sowie sämtliche Dateierweiterungen, die in den Level 1- und Level 2-Listen für die Anschlusssicherheit aufgeführt sind.

Die folgenden beiden Fenster zeigen den Mindestumfang an Einstellungen, die zum Ausführen von DS-Win V4 erforderlich sind.

**DS-Win Applikation - Outlook Security Form**

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Extras Aktionen ?

Outlook Security Settings | Programmatic Settings

Default Security Settings for All Users     Security Settings for Exception Group

Security Group Name:

Members:

**Warning! Lowering any of the default security settings may increase your risk of virus execution and/or propagation. Use caution and read the documentation before modifying these settings.**

**Miscellaneous Attachment Settings**

- Show level 1 attachments
- Do not prompt about level 1 attachments when sending an item
- Do not prompt about level 1 attachments when closing an item
- Allow in-place activation of embedded OLE objects
- Show OLE package objects

**Level 1 File Extensions**

Users will not have access to these attachments.

Add:

Remove:

Example: "TXT;ZIP;HTML;BMP"

**Level 2 File Extensions**

Users can save but not open these attachments in Outlook.

Add:

Remove:

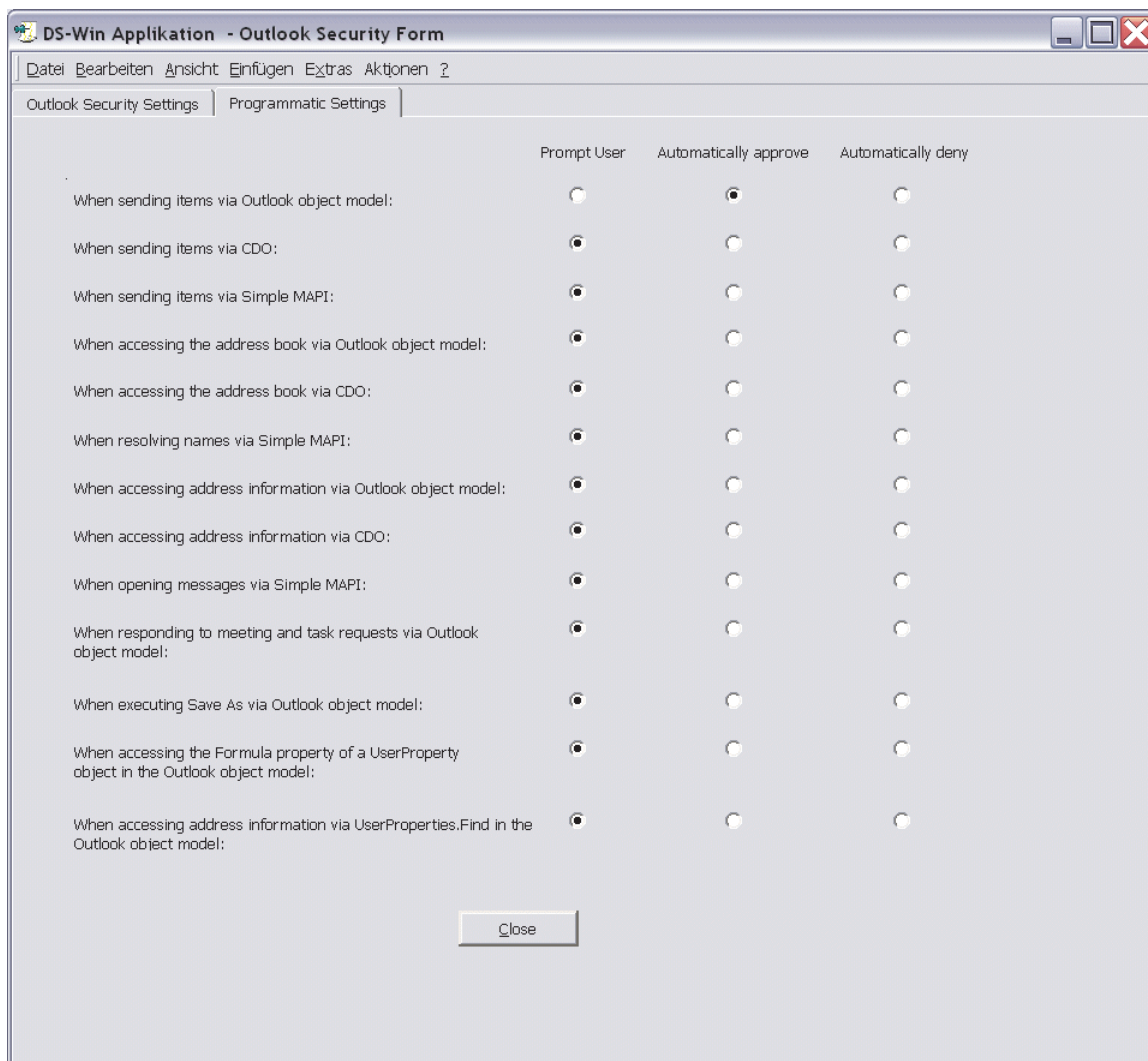
**Miscellaneous Custom Form Settings**

	Prompt User	Automatically approve	Automatically deny
<input type="checkbox"/> Enable scripts in one-off Outlook forms	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
When executing a custom action via Outlook object model:	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
When accessing the ItemProperty property of a control on an Outlook custom form:	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Close

# E-Mail Client und Anwesenheitsmanagement

## Anwesenheitsmanagement für DS-Win 4.0



# Stichwörter

## A

- Anwendungseinstellungen 10
- Anwesenheitsmanagement 35, 44
  - Einstellungen 12
  - Konfigurationsanforderung 45

## B

- Benutzungsoberfläche 6

## D

- Daten
  - suchen 23
- Datenansicht 9
- Datenbank 6
- Datensätze
  - bearbeiten 32
  - Navigator 33
- Detailldaten anzeigen 25
- Drucken 7

## E

- Einsatzgebiete 5
- E-Mail Client 35, 37, 38
- eMail Typ 41
- Ergebnisse drucken 29, 30
- Ergebnissuche 23, 24
- Export 7

## H

- HDMS 7

## I

- Import 7

## M

- MAPI 35
- Menü 19
  - Ansicht 21
  - Datei 21
  - Datenbank 21
  - Hilfe 21
  - Optionen 21
- Menüleiste 19

## O

- OLE 35, 43
- Outlook 35, 43
  - Sicherheitseinstellungen 50

## S

- Schaltfläche 21
- Schnellsuche 23
- SMTP 37
- SMTP-Relay 43
- SMTP-Server 35, 41
- Sortierung ändern 29
- Standard-Bildschirm 19
- Sucharten 6
- Suchergebnisse ansehen 24, 25
- Suchkriterien löschen 29
- Suchverfahren 23
- Symbole 19
- Symboleiste 19

## U

- Untermenü 20

## W

- Wählfunktionen 6

